

Höngger

GARAGE LETTEN
JUNG AG
8037 Zürich
Tel. 01 361 77 71
TOYOTA
mit Pneuhäus und Carrosserie

GOLDSCHMIEDE
GALERIE ZENTRUM HÖNGG
REGENSDORFERSTRASSE 2
8049 ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON+FAX 01 341 65 70

«Akoya», Südsee-, Keshi-, Saat-, Süswasser- und Mabe-Zuchtperle oder auch die schwarze Tahiti-Zuchtperle. Als Ring, Anhänger, Ohrstecker, schönes Collier oder exklusiven Choker. Wir beraten Sie gerne fachmännisch und kompetent.

Der «Höngger» erscheint jeden Donnerstag. Redaktion und Verlag: Druckerei AG Höngg, Winzerstrasse 5 Postfach, 8049 Zürich Telefon 01 340 17 40, Fax 01 340 17 41 E-Mail: egli.druck@gmx.net

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 75. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte wöchentliche Zustellung per A-Post: jährlich 64.– Franken, inkl. MWST. Inseratenpreis, 1spaltige mm-Zeile 75 Rp. Reklame, einspaltige mm-Zeile 350 Rp. +7,6% Mehrwertsteuer



Heinrich Matthys
Immobilien AG
Winzerstrasse 5, Zürich-Höngg
Telefon 01 341 77 30
www.matthys-immo.ch

PP 8049 Zürich

Nr. 33
Donnerstag
12. September 2002

Textbeiträge und Inserate sind bis spätestens Dienstag, 19.00 Uhr, einzusenden an: Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich 2 Briefkästen in Höngg: Limmattalstrasse 181 • Regensdorferstrasse 2

Neues vom Projekt «Höngger 2003»

Im Frühjahr habe ich die Leserinnen und Leser des «Hönggers» eingeladen, sich für die Zukunft unserer wichtigen und einmaligen Quartierzeitung zu engagieren. Dem Aufruf zur freiwilligen und ehrenamtlichen Mitarbeit leisteten rund 40 Hönggerinnen und Höngger Folge. Dank ihrer engagierten Mitarbeit stehen wir kurz vor der Realisation. Ich orientiere Sie heute über den aktuellen Stand:

Um die verschiedenen Aufgaben fachlich kompetent lösen zu können, bildeten wir zuerst eine aus sieben Personen bestehende Strategiegruppe. Diese legte die Ziele fest und erteilte fünf Arbeitsgruppen spezielle und genau umrissene Aufträge. Alle «Freiwilligen» trafen sich im Mai und konnten sich für die Mitarbeit in einer der Arbeitsgruppen entscheiden. Gleichzeitig befasste sich die Strategiegruppe mit den unternehmerischen Fragen und den Rechtsformen sowie einer neuen Lösung für die Redaktion und den Aufbau eines Korrespondentennetzes. Die grosszügige Loyalität von Louis und Erich Egli haben uns die Arbeit erleichtert und die Ziele erreichen lassen.

Die Frage der Rechtsform

Der wichtige Entscheid ist die Rechtsform. Als neue Trägerschaft kommen zwei Möglichkeiten in Frage: eine **Gnossenschaft** oder eine **Stiftung**. Die Strategiegruppe wird in den nächsten Tagen den Entscheid fällen. Den Ausschlag werden die Sicherheit für die Mitglieder und die steuerrechtlichen Aspekte geben. Für beide Rechtsformen haben wir Statuten entworfen und diese von den zuständigen Stellen überprüfen lassen.

Wie geht es weiter?

Am 12. September fällt die Strategiegruppe den Entscheid über die Rechtsform.

Donnerstag, 19. September 2002, 19 Uhr, treffen sich alle freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der fünf Arbeitsgruppen zur gegenseitigen Information im Saal des Restaurants Mülihalde. Der Anlass ist wieder öffentlich. Weitere Interessenten sind willkommen.

Am Höngger Wümmetfäscht, vom 18. bis 20. Oktober, werden wir am Stand

des Quartiervereins und im Kirchgemeindehaus an der Gewerbeausstellung mit dem Verkauf von Mitglieder ausweisen für die neue Trägerschaft beginnen. Die nötigen Informationen erhalten Sie natürlich vorher im «Höngger».

Gründungsversammlung

Dienstag, 29. Oktober, 20.00 Uhr, findet im reformierten Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse die öffentliche Gründungsversammlung statt.

Noch ein Wort zum

«lieben Geld»!

Um starten und einen langfristigen Erfolg sicherstellen zu können, benötigen wir ein Trägerschaftskapital von mindestens Fr. 300 000.–.

Viele Organisationen, Vereine und Firmen haben uns schon erfreuliche Zusagen für grössere Beiträge gemacht. Es liegt uns aber daran, dass der «Höngger» in Zukunft neben den Körperschaften auch allen Hönggerinnen und Hönggern gehört. Deshalb bieten wir Ihnen für einen einmaligen Beitrag von Fr. 100.– die Mitgliedschaft an. Höngg hat rund 20 000 Einwohner. Wenn jeder Zehnte mitmacht, werden wir den nötigen Minimalbetrag erreichen. **Das sollte doch Höngg zuliebe zu schaffen sein!** (Selbstverständlich können Sie nach eigenem Ermessen diesen Betrag erhöhen oder vervielfachen.)

Ich danke allen herzlich, welche sich bis heute für unser Projekt eingesetzt haben, und freue mich, wenn die Solidarität der Hönggerinnen und Höngger unserer beliebten und wichtigen Quartierzeitung eine erfolgreiche Zukunft sichert.

Ernst Cincera, alt Nationalrat
Präsident der Strategiegruppe

6. Ökumenisches Bettagsfest auf dem Hönggerberg

Zum eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag veranstalten die drei Höngger Kirchgemeinden um 10 Uhr einen grossen Festgottesdienst mit Mahlfest auf dem Hönggerberg. «Luft – Lebensatem – Geschenk Gottes» lautet am Sonntag, 15. September 2002, das Thema.

Den Gottesdienst auf dem Gelände des Turnvereins auf dem Hönggerberg zum Thema «Luft – Lebensatem – Geschenk Gottes» ab 10 Uhr gestalten Gemeindeleiterin Rita Bahn und Pfarrer Matthias Reuter. Erstmals wird der Gottesdienst gemeinsam mit den

Kindern begonnen, die sich nach dem zweiten Lied unter Leitung von Markus Fässler und Matthias Braun in einem separaten Kinderprogramm mit dem Thema beschäftigen. Der Musikverein Eintracht Höngg wird in bereits bewährter Weise den Gottesdienst musikalisch begleiten.

Bereits ab 9 Uhr stehen im Turnerhaus an der Kappenbühlstrasse 60 gratis Kaffee und Gipfeli parat. Dank Hüttenwart Ruedi Bauert und seinem Team erwartet die Gäste nach dem Gottesdienst ab zirka 11.45 Uhr ein warmer Risotto mit oder ohne Bratwurst für 9 bzw. 5.50 Franken. Warme und kalte Getränke stehen selbstverständlich auch bereit. Bei abschliessendem Kaffee und Süssem lässt sich bequem der Sonntagnachmittag beginnen.

Gehbehinderte Menschen können sich unter Telefon 043 311 30 30 bis Freitag, 13. September, 16 Uhr, für einen Fahrdienst anmelden.

Dank dem grossen Einsatz vieler freiwilliger HelferInnen können die reformierte, katholische und methodis-

Höngg aktuell

Neueröffnung Hair Studio Antonella

Tag der offenen Tür am Samstag, dem 14. September, 14 bis 18 Uhr, Ackersteinstrasse 21. Damen und Herren.

Asia Budo Center, Tag der offenen Tür

Samstag, 14. September, ab 14 Uhr. Limmattalstrasse 168/170.

Vogel-Exkursion des NVV Höngg

Sonntag, 15. September, Beginn 14 Uhr an der Bus-Endstation Rütihof. Nur bei trockenem Wetter.

6. Ökumenische Bettagsfeier

Sonntag, 15. September, ab 9 Uhr, Turnerhaus Hönggerberg. Veranstalter sind die katholische, reformierte und methodistische Kirche Höngg. Anschliessend Mittagessen.

Kleinkaliber-Volksschiessen

Schiessstand Hönggerberg, Montag-nachmittag, 16. September, von 15 bis 19 Uhr. Veranstalter SSG Neumünster.

Dia-Vortrag Persien

mit Rolf Werder, am Mittwoch, 18. September, 16.30 Uhr, im Bungert der Seniorenresidenz, Kappenbühlweg 11, Zürich-Höngg. Wiedersehen mit Shiraz, Ezsahan, Persepolis und Teheran.

Höngger 2003

Am Donnerstag, dem 19. September, um 19 Uhr, treffen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der fünf Arbeitsgruppen sowie alle Interessenten und Sympathisanten im Saal des Restaurants Mülihalde. Weitere Informationen siehe Artikel nebenan.

Sammlung von Haushalt-Sonderabfall

Freitag, 20. September, 8.30 bis 12 Uhr, vor Limmattalstrasse 227–229. Bis 20 kg pro Haushalt.

tische Kirchgemeinde bereits zum sechsten Mal diesen grossen ökumenischen Anlass zum staatlichen Bettag organisieren. Die Höngger Bevölkerung ist über alle Konfessionsgrenzen hinweg eingeladen, miteinander Gottesdienst zu feiern. Gott zu loben, für seine Gaben zu danken und für den eigenen Lebensweg neue Kräfte zu sammeln. Dazu gehört auch die gemeinsame Mahlfest, mit der die Kirchgemeinden in diesem Gottesdienst das ökumenische Miteinander der christlichen Konfessionen betonen.

Die Bettagsfeier wird bei jedem Wetter durchgeführt, wobei die aktuellen Prognosen einen schönen Spätsommertag verheissen. Für alle Fälle sind Wolldecken und gedeckte Sitzplätze vorhanden. Die aktuellsten Informationen finden Sie wie immer im Internet unter www.refhoengg.ch und www.kathhoengg.ch

Ihre Rita Bahn und Matthias Reuter

Das Salzkorn der Woche

Das Salz in der «Suppe von Höngg» ist nicht der «Höngger» – aber wir berichten wöchentlich über Höngg. Wenn nötig, können wir auch mal etwas versalzen. Das gab es schon, und wir werden uns das auch in Zukunft vorbehalten, auch im Jahr 2003 und danach.

In Abwesenheit von C. G. Salis
Das Redaktionsteam

APOTHEKE ZVM MEIERHOF

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01 341 22 60

Betttag

«Wir wollen trauen auf den höchsten Gott und uns nicht fürchten vor der Macht der Menschen!»

Schiller, Wilhelm Tell, Rütlichschwur

Sennen, Hirten und Fischer, welche ihre Wohnsitze rund um den Vierwaldstättersee hatten, schlossen im August des Jahres 1291 einen Bund, um sich und ihre Familien gegenseitig zu schützen. Auf geradezu wunderbare und unerklärliche Weise wurde dieser Bund zum Staat. Durch alle Fährnisse wie Krieg und Revolution gelang es seinen Bewohnern, Freiheit und Selbstbestimmung bis heute zu bewahren.

Eine der Kraftquellen der Eidgenossen war ihr unerschütterlicher Glaube an den Schöpfer und Herrn, unter dessen Machtschutz sie ihr Bündnis gestellt hatten. Wir wollen es ihnen gleichtun, damit unser Volk «angesichts der Arglist der Zeit» auch weiterhin gedeihen und sichere Tritte in die Zukunft tun kann!

Karl Stokar

Spital-Singen

Am Sonntag, 15. September, um 15 Uhr. Offenes Singen vor dem Universitäts-Spital. Leitung Ruedi Stähli. Besammlung beim Haupteingang.

Zirkus Stey auf der Sechseläuten-Wiese

Ökumenischer Zirkus-Gottesdienst am Sonntag, dem 22. September, von 10 bis 12 Uhr.

(R. B.) Auch das gibt es: Seelsorger für Zirkusleute, Schausteller und Markthändler! Einer von ihnen ist der katholische Pfarrer Heller. Gemeinsam mit dem reformierten Zirkus-Pfarrer Hürlimann gestaltet er am Sonntag, dem 22. September, von 10 bis 12 Uhr, im Zelt des Zirkus Stey einen ökumenischen Zirkus-Gottesdienst. Eingeladen ist jedermann und jede Frau; der Eintritt ist frei. Der Gospel-Chor Spirit und der Zirkus-Kapellmeister sorgen für musikalische Einlagen.

Sonnenbrille



Fr. 198.–

Unglaublich aber wahr:

- Brillenrezept vorbeibringen
- oder Anmeldung zur Brillenglasbestimmung

Profitieren Sie von unserem Sonderangebot:

Zehn verschiedene Sonnenbrillen erhalten Sie in verschiedenen Farben inkl. optisch geschliffenen Brillengläser Ihrer Stärke und 100% UV-Schutz.

Dieses einmalige Angebot ist nur gültig

bis 30. September 2002

Augenoptik Götti

Brillen und Kontaktlinsen

eidg. dipl. Augenoptiker
Limmattalstr. 204, 8049 Zürich
Telefon 01 341 20 10

8–20 Uhr
TV-Reparaturen

immer aktuell **01 272 14 14**
TV GRUNDIG
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Der Waldkindergarten findet auch in Zürich Gefallen

Seit zwei Jahren hat Zürich den Waldkindergarten Troll. Waren die Eltern anfänglich noch skeptisch, herrscht heute reges Interesse am Kinderspiel im Wald. So konnte Troll eine zweite Gruppe an einem neuen Standort eröffnen. Gegen 25 Kinder ziehen Tag für Tag ins Gehölz über Bucheggplatz und Milchbuck.

Im Sommer 2000 wurde der Verein Waldkinderkrippe Troll von initiativen Eltern gegründet. Modelle aus Schweden, Deutschland und der Schweiz animierten die Eltern, ein Projekt in Zürich zu lancieren. Von der Stadt anerkannt und unterstützt, startete im Frühherbst 2000 der Betrieb des Waldkindergartens Troll. Anfänglich brauchte es viel, um Eltern zu motivieren, ihre Kinder diesem Modell anzuvertrauen. Heute schnuppern viele Eltern mit ihren Kleinen einen Tag lang und sind dann vom Betrieb überzeugt. Das Konzept des Waldkindergartens ist nicht neu. Die Idee, mit Kindern Tag für Tag auf Entdeckungsreise in den Wald zu gehen, wurde bereits vor 50 Jahren in Dänemark geboren.

Kinderkrippe und Kindergarten

Troll ist Kinderkrippe und Kindergarten zugleich. Zwei- bis Sechsjährige werden in den beiden Gruppen betreut. Mit dem Interesse der Eltern wachsen auch die Strukturen des Waldkindergartens. So koordiniert heute Heidi Ruckli als Gesamtleiterin den Betrieb und wird von den beiden Gruppenleiterinnen Sandra Vyskocil (dipl. Kleinkindererzieherin) und Johanna Huber (Musiklehrerin, Wald- und Erlebnispädagogin in Ausbildung) sowie Praktikantinnen und Praktikanten unterstützt.

Dem Wind und Wetter trotzen

Ob Regen oder Schnee, die Waldkindergärtner treffen sich täglich zum gemeinsamen Erleben. Kinder gehen anders mit äusseren Einflüssen um als Erwachsene. Das Wetter spielt eine geringe Rolle und wird von den Kleinen kaum beachtet. «Das gemeinsame Erlebnis, das Ausleben von Fantasien, das Verarbeiten von Eindrücken im räumlich uneingeschränkten Wald gefällt den Mädchen und Buben», berichten die beiden Troll-Gruppenlei-

terinnen Johanna Huber und Sandra Vyskocil. Der Wald bietet den Kindern einen reichhaltigen Erfahrungs- und Lebensraum.

Zufriedene Kinder

Der Tagesablauf und die Beschäftigung der Waldkindergärtner sind auf einem didaktischen Konzept aufgebaut, das die Kinder für feinste innere und äussere Vorgänge sensibilisiert. Der spielerische Umgang mit der Natur, mit Gegebenheiten und die Integration in die Gruppe fördert und fordert das Kind. «Der Tag ist voller Eindrücke. Die Kinder kehren müde und zufrieden nach Hause zurück», weiss Johanna Huber. Sie teilt sich das Arbeitspensum mit Kollegin Sandra Vyskocil. Beide sind sich einig: Die Waldkindergärtner sind genauso gefordert wie «herkömmliche» Kindergärtner. Der pädagogische Erfolg des Naturkindergartens wird durch eine Studie aus Schweden belegt. Kindergartenkinder, die in naturnaher Umgebung spielen, können sich wesentlich besser konzentrieren als Kinder aus herkömmlichen Kindergärten. Die Untersuchungen haben zudem ergeben, dass Kinder aus dem Waldkindergarten weniger krank und in ihrer Motorik besser entwickelt sind als



Das Waldbett



Gino beim Grabengumpen

Kinder aus einem traditionellen Kindergarten. «Wir stellen auch immer wieder fest, über welch ausserordentliche Konzentrationsfähigkeit die Mädchen und Buben verfügen», sagen die Leiterinnen.

Strukturierter Tagesablauf

Jeden Morgen von Montag bis Freitag bringen die Eltern ihre Buben und Mädchen zwischen acht und halb neun zu einem der beiden Treffpunkte. Eine Leiterin und zwei Praktikantinnen nehmen die Kinder in Empfang. Die Schar zieht los und nimmt den kurzen Weg zur Forsthütte unter die Füsse. Wie schön und lustig dieser Weg sein kann! Gerade im Herbst lieben es die Kinder, lachend durch das raschelnde Laub zu hüpfen. In der Forsthütte, die auch als Unterschlupf bei extremem Wetter dient, wird der Leiterwagen beladen. Plane, Sitzmatten, Decken, Stricke, Werkzeugkiste, trockenes Holz und vieles mehr helfen die Kinder zum Wagen zu bringen. Danach geht es weiter zu einem der Tagesplätze. Unterwegs werden wertvolle Gegenstände gesammelt, die für

das Spiel nach dem Znüni dienen. Die Mädchen und Buben lassen sich von der Umgebung inspirieren und basteln, was ihnen in den Sinn kommt. Die Leiterinnen helfen, wo sie gebraucht werden, halten sich jedoch bewusst im Hintergrund, um den Kindern Selbstständigkeit zu ermöglichen. Da werden Baumstämme zu Autos, Schiffen oder gar Ufos, herumliegende Äste werden als Werkzeug benutzt oder gesammelte Gegenstände ausgetauscht. Abenteuer werden zusammen bestanden. Mit dem Seil bezwingen Mutige den Steilhang und springen danach über die tiefen Gräben voller Haifische und Krokodile. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt, schon gar nicht räumliche oder akustische. Das Mittagessen, welches jeden Tag von einer anderen Familie mitgegeben wird, geniesst die Schar ebenfalls am Tagesplatz. Nach 14 Uhr zieht die Troll-Schar zurück zum Besammlungsplatz, wo gegen 14 Uhr die Eltern auf sie warten.

Weitere Informationen zum Waldkindergarten Troll erhältlich bei: Johanna Huber, Telefon 01 481 73 16.

Gemeinderat von Zürich

Postulat von Robert Schönbachler (CVP) und Dr. Thomas Kappeler (CVP). Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, ob in Ergänzung oder anstelle zu den bisherigen Verkehrs-Info-Stelltafeln mit einem fest installierten, elektronischen Stadtinformati-
ons-
system verschiedene Stadt- und Verkehrsinformationen wirkungsvoller und nachhaltiger vermittelt werden könnten.

Begründung

An verschiedenen Stadtfahrten und in Wiederholung auch in der Innenstadt könnten mit frei programmierbaren Stadtinformati-
ons-
systemen unter anderem wichtige Verkehrsinformationen und Hinweise auf bedeutende Veranstaltungen gegenüber den Verkehrsteilnehmern gemacht werden. Beispiele dafür finden sich auf Zubringerstrassen zur Gotthardautobahn (Sihlstrasse, vor Sihlbrugg) oder auch im Ausland, in der Stadt Erfurt, welche unter dem Motto «Erreichbarkeit von Zentren und Innenstädten» mit ihrem innovativen Parkleitsystem zum Bundessieger erklärt worden ist.

Diese Steuerungsinstrumente sind – wie auch die Parkleitsysteme – neue, zukunftsgerichtete Verkehrsmanagementsysteme. Sie könnten die heute mit viel personellem und finanziellem Aufwand verbundenen Aufwendungen für das Tafelstellen (Beispiele: Demonstrationen, Sechseläuten, 1. Mai, Sportanlässe wie «ZüriMetzge», Festanlässe wie Langstrassenfest u.dgl.) reduzieren oder gänzlich erübrigen.

Diese Forderung entspricht zudem auch einer Zielsetzung der vom Stadtrat im Juli 2002 vorgestellten «Mobilitätsstrategie». Mit dem Instrument der Verkehrstelematik kann die Stadt die Verkehrssituation steuern und die Teilnehmenden über den aktuellen Stand informieren, «im Sinne weniger Stau, bessere Luft»!

www.pape-kochschule.ch

Telefon 079 638 19 89

Handwerk und Gewerbe von Höngg

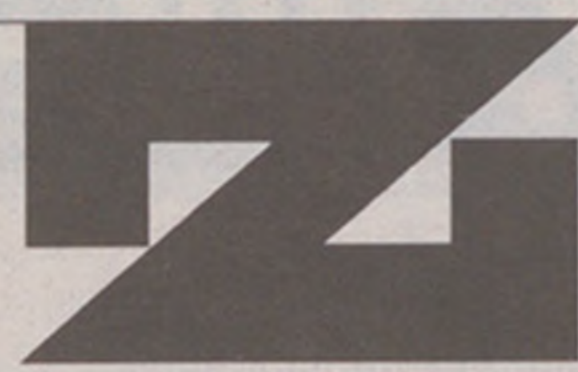


F. Christinger Heizungsanlagen

Energieplanung
Energieberatung · Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 01 341 72 38



Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 341 62 33
www.zwicky.autoweb.ch

– Reparaturen – Autoverkauf
sämtlicher Marken – AVIA-Tankstelle
– Unfallreparaturen TANKOMAT

Peugeot

Spezialist
seit 50 Jahren

Sanitäre Anlagen

W. greb & sohn
Inhaber Kurt Greb

8049 Zürich, Riedhofstrasse 277
Telefon 01 341 98 80



MAROLF & Co. ELEKTROANLAGEN

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01 341 17 17

Elektro-Haushaltgeräte

Laden-Öffnungszeiten
Di-Fr 9.00–11.30 und 14.00–18.30 Uhr
Samstag 9.00–13.00 Uhr
Montag geschlossen

BESCHRIFTUNGEN REKLAMEGESTALTUNG TEXTILDRUCK DIGITALDRUCK WERBEBANDEN

SALUZ ATELIER

IMBISBÜHLSTRASSE 101 8049 ZÜRICH
TEL. 01 340 15 91 saluzatelier@smile.ch



Dachdecker

H.-R. FREHNER

Dipl.Dachdeckermeister

Telefon 01 341 76 78
Gsteigstrasse 41, 8049 Zürich

DS David Schaub Höngg

Maya Schaub · Andreas Neumann
Limmattalstrasse 220
8049 Zürich
Telefon 01 341 89 20
Fax 01 341 99 57

Ihr Maleratelier
für dekorative Techniken
sowie
sämtliche Malerarbeiten



Walter Caseri Inh. R. Caseri

Sanitäre Anlagen
Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Winzerstrasse 14
Telefon 01 344 30 00
Fax 01 344 30 01



Holzworm 2000

service-schreinerei

claudio bolliger
schwarzenbachweg 9
8049 zürich
telefon + fax 01 341 90 48

– allgemeine schreinerarbeiten
– unterhalt von küche und türen
– glas- und einbruchreparaturen
– änderung und ergänzung nach wunsch



Schreinerei/ Glaserei
Umbauten,
Möbel, Innenausbau,
Einzelanfertigungen
CHRIS. BEYER
Gsteigstrasse 31 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/341 25 55



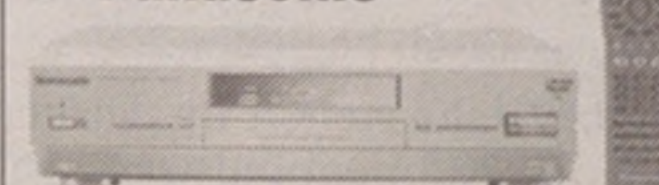
Jürg Kropf
Zimmerei Treppenbau
Schreinerei Glaserei

Eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Telefon 01 341 72 12

FAWER TV HIFI VIDEO

HönggerMarkt
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01 341 57 00

Panasonic



DVD-Recorder DMR-20, aufnehmen auf DVD

– TV, Video und Audio-Reparaturen
– Fachberatung und Verkauf
– Die besten Preise

RED ZAC



RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01-341 79 92
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau

He·OPTIK Brillen und Kontaktlinsen



Varilux 2000 Gleitsichtglas VARILUX

Wir offerieren Ihnen
zwei Monate Probetragen
mit Umtauschgarantie

Limmattalstrasse 168
Am Meierhofplatz
Telefon 01 341 22 75

lustvolles baden

wir befreien Sie aus der Nass-Zelle
und bauen Ihr neues Traumbad

C.GROB
seit 1870

Haustechnik 01 2118206
Glockengasse 2 / Limmattalstr. 147
8001 c.grob@bluewin.ch 8049



RUEDI WIEDMER AG
HOCHBAU, UMBAUTEN
RENOVATIONEN
WINZERSTRASSE 62
8049 ZÜRICH
TELEFON 01/341 40 10
FAX 01/341 09 55

Partnerschaft statt Konflikt am Fussgängerstreifen

Während zweier Wochen führt die Abteilung für Verkehr der Stadtpolizei Zürich unter dem Motto «8UNG! VOR-SICHT» eine Verkehrssicherheitskampagne durch. Ziel ist es, alle Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer im Bereich von Fussgängerstreifen zu vorausschauendem und partnerschaftlichem Verhalten zu motivieren.

Im Verkehrsalltag nehmen die Menschen unterschiedliche Rollen wahr: Einmal lenken sie ein Motorfahrzeug oder ein Fahrrad, dann wiederum sind sie Zufussgehende, oder sie bewegen sich auf Inline-Skates, Minitrainern usw. fort, benützen also ein fahrzeugähnliches Gerät. Am Fussgängerstreifen treffen diese Rollen aufeinander. Der Fussgängerstreifen ist tatsächlich eine Art Treffpunkt; ein Treffpunkt, der allerdings zur gefährlichen Konfliktzone wird, wenn sich dort nicht alle Verkehrsteilnehmenden bewusst vorsichtig verhalten. Dabei müssen die Stärkeren auf die Schwächeren Rücksicht nehmen. Die Zufussgehenden – und die ihnen gleichgestellten Benützenten fahrzeugähnlicher Geräte, die aber ihrerseits den Zufussgehenden den Vortritt zu gewähren haben – sind das schwächste Glied in der ganzen Kette. Sie sind gleichsam zerbrechlich wie ein rohes Ei. Doch gerade deswegen können und dürfen auch sie sich nicht blindlings auf das Vortrittsrecht am Fussgängerstreifen berufen, das ihnen der Gesetzgeber einräumt. Die richtige Verhaltensregel am Fussgängerstreifen heisst somit «8UNG! VOR-SICHT». Nur so wird am Fussgängerstreifen das riskante Gegenüber dringend nötigen Nebeneinander, das einer echten Partnerschaft entspricht.

Aufmerksamkeit und Vor-Sicht gefordert

Fussgängerstreifen erfordern von allen am Verkehr Beteiligten jederzeit die volle, ungeteilte Aufmerksamkeit – Achtsamkeit und Vorsicht sind nicht nur die Mutter der Porzellan-kiste, sondern auch der Sicherheit im Strassenverkehr. Fahrzeuglenkende haben den Zufussgehenden und den

Benützenten fahrzeugähnlicher Geräte am Fussgängerstreifen den Vortritt zu gewähren. Sie müssen also vorausschauend fahren und stets darauf gefasst sein, dass jemand den Fussgängerstreifen, dem sie sich mit ihrem Motorfahrzeug nähern, betreten und ihn überqueren will. Das bedeutet auch, dass sie jederzeit mit einem Bremsmanöver des vorausfahrenden Fahrzeugs rechnen müssen, dessen Lenkerin oder Lenker die Geschwindigkeit vor einem Fussgängerstreifen reduziert oder das Fahrzeug anhält. Es gilt also, **Bremsbereitschaft** zu erstellen, damit es nicht zu einer Auf-fahrkollision kommt. Umgekehrt haben Fussgängerinnen und Fussgänger sowie Benützende fahrzeugähnlicher Geräte ihrerseits auf den motorisierten Verkehr zu achten und so dazu beizutragen, dass Motorfahrzeuglenkende trotz Anwendung aller gebotenen Aufmerksam-

keit nicht in eine Situation geraten, in der sich ein Zusammenstoss mit Personen auf dem Fussgängerstreifen oder eine Auffahrkollision nicht mehr verhindern lassen. Genau deswegen schreibt das Gesetz den Zufussgehenden und den Benützenten fahrzeugähnlicher Geräte vor, dass sie den Fussgängerstreifen nicht überraschend betreten und von ihrem Vortrittsrecht nicht Gebrauch machen dürfen, wenn ein Fahrzeug bereits so nahe ist, dass es nicht mehr rechtzeitig anhalten könnte.

Von Controllingstelle begleitet

Es gehört zu den zentralen Aufgaben der Polizei, insbesondere der Verkehrspolizei, auch proaktiv tätig zu sein und das Bewusstsein der Verkehrsteilnehmenden um die Problematik der wechselseitigen Beziehungen am Fussgängerstreifen gezielt zu fördern. Diesem Zweck dient die von der Fachgruppe Verkehrssicherheit der Abteilung für Verkehr der Stadtpolizei Zürich lancierte **Verkehrssicherheitskampagne «8UNG! VOR-SICHT»**. In mehreren Quartieren werden an bestimmten Tagen entsprechende Plakate aufgestellt, welche die Verkehrsteilnehmenden zu einem vorausschauenden Verhalten animieren sollen. Zudem verteilen Beamtinnen und Beamte der Stadtpolizei Zürich einen besonderen Flyer an Fahrzeuglenkende, Zufussgehende und Benützende fahrzeugähnlicher Geräte. Der Flyer kann auch in den Bussen und Trams der Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ) bezogen werden.

Die Verkehrssicherheitskampagne «8UNG! VOR-SICHT» wird durch eine professionelle, externe Controllingstelle im Sinn eines Wirksamkeitsnachweises systematisch ausgewertet. Dazu steht ein umfassender Fragebogen zur Verfügung, der vor Ort zusammen mit dem Flyer abgegeben wird oder im Internet unter www.vsi.stzh.ch ausgefüllt werden kann. Zudem kann man der Abteilung für Verkehr der Stadtpolizei Zürich mit einer dem Flyer beigelegten Antwortkarte direkt mitteilen, was man von der Kampagne hält. Die Resultate werden im Detail ausgewertet, so dass ein klares Bild über das Feedback und den Nutzen der Aktion entsteht.



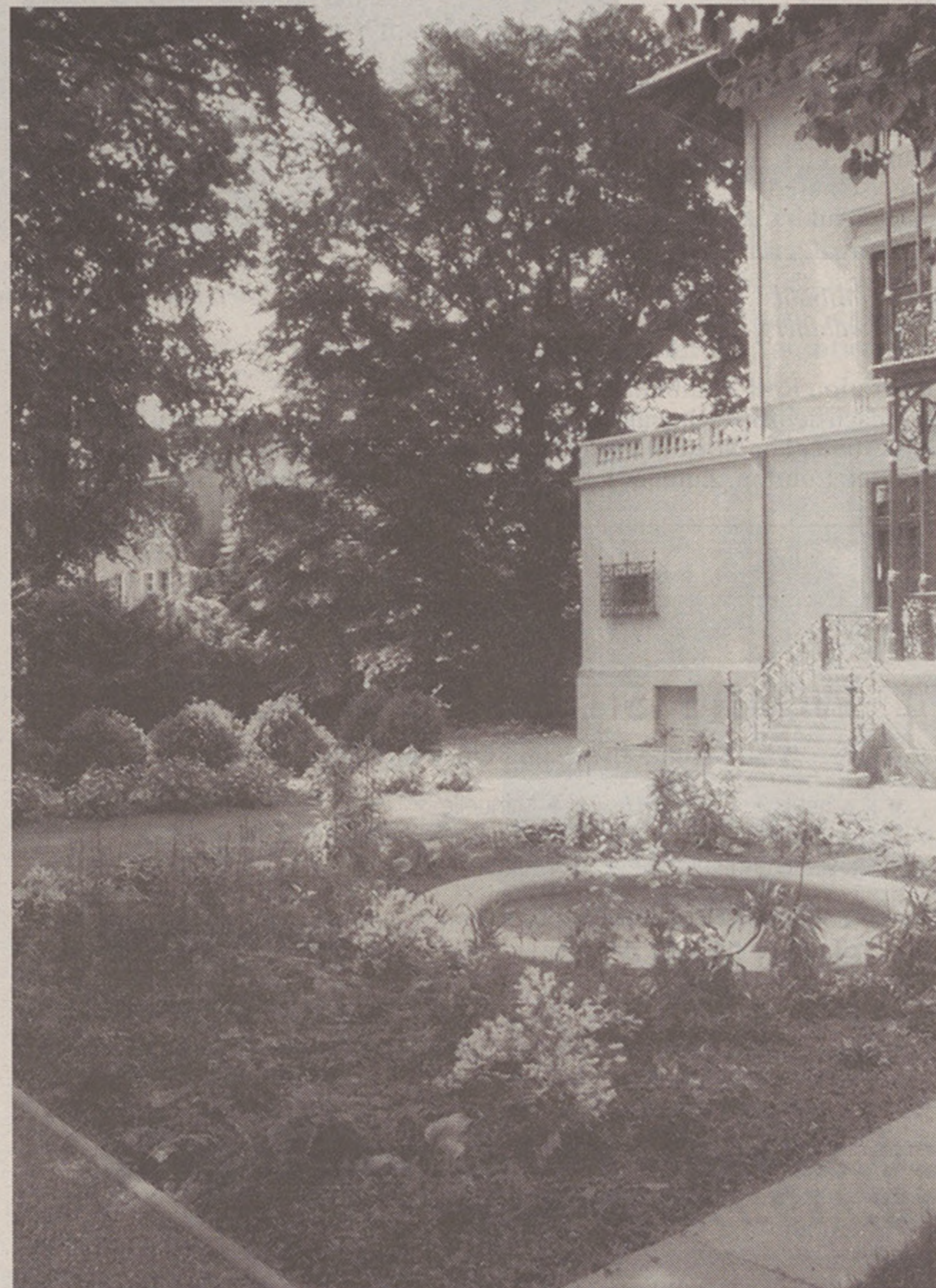
Exkursion Altstadtgärten mit Grossandrang

Der Natur- und Vogelschutzverein Höngg hat am 25. August zu einem Besuch von Zürcher Altstadtgärten eingeladen. Was sich an Flora in Ritzen und Mauern, Wänden und Böden hinter Stadtmauern und Häuserreihen verbarg, wurde von den Botanikfachleuten Dr. K. König und Prof. E. Landolt ausführlich kommentiert.

M. Bussmann vom NVV Höngg übernahm eine der drei Riesengruppen, denn der Andrang war unerwartet gross und wurde auf rund 200 Personen geschätzt. Der Besuch der Altstadtgärten war der achte von elf Anlässen im Rahmen des Veranstaltungsprogramms des Zürcher Vogelschutzes, dem der NVV Höngg angeschlossen ist und der sich dieses Jahr für die Organisation dieses Anlasses bereit erklärt hat. Ziel der Exkursion war zweifellos das Erleben der spannenden und einmaligen Atmosphäre hinter verschlossenen Türen und Toren. Inmitten des hektischen

Stadtlebens wachsen Wiesen, Obstbäume, uralte Park- und Waldbäume. Als Gegenpol zu den naturnahen Gärten zeigt sich der vor kurzer Zeit renovierte Garten der Villa Tobler. Hier herrscht kunstvolle Gartenarchitektur vor. Tatsächlich können hier einzig Polizeisirenen und quietschende Tramräder als genaue Geräusche wahrgenommen werden. Zwischen üppigem Grün schauen die beiden Grossmünstertürme besonders reizvoll hervor. Wahrlich eine kleine Oase inmitten einer Grossstadt.

M. Bussmann,
Natur- und Vogelschutzverein Höngg



Garten der Villa Tobler (Quelle: Gartendenkmalpflege Grün Stadt Zürich)

DENZLER

Cheminées, Ofenbau
Keramische
Wand- und Bodenbeläge

Heizenholz 39, 8049 Zürich
Telefon 01 / 341 56 57

BAU- unternehmung **BAU REP**

Umbauten, Kundenarbeiten
(z.B. Bad- und Küchenrenovationen),
Gerüstbau, Fassadenrenovationen,
Aussen-Wärmedämmung.

Wir beraten Sie gerne.
Nehmen Sie Kontakt auf mit unserem
Herrn K. Heusser.

BAUREP AG, ZÜRICH
Tel. 01/272 41 66, Viaduktstr. 10, 8005 Zürich

Elektro Gehrig

Service Zürich-Höngg
Installationen Am Wasser 145
Elektro 8049 Zürich
Telefonanlagen Telefon 01/341 41 87
Fax 01/272 07 84

H. R. Gehrig
Eidg. dipl. Elektroinstallateur

Gianni Bandera
Gipsergeschäft

für **Neubauten**
Umbauten
Reparaturen

8049 Zürich
Ackersteinstrasse 10
Telefon 01/342 16 54

RENÉ PIATTI
MAURERARBEITEN
8049 Zürich

NACHFOLGER
SANDRO PIATTI
Imbisbühlstrasse 25a
01/341 40 64
079/236 58 00

3D KOMFORT AG

Hauswartungen
Reinigungen

Bauherrenstrasse 33
8049 Zürich

Telefon 01 340 20 06
Fax 01 340 20 08
Natel 079 514 10 64

Reparatur-Blitz

IHR SCHLOSSER SEIT 1941
GROB Metallbau AG
Spiegelgasse 22 • 8001 Zürich
☎ 01 251 42 13

Wir malen die Welt etwas schöner...

kneubühler malergeschäft

eidg. dipl. malermeister
limmattalstrasse 234
8049 zürich
telefon 01-344 50 40

adrian schaad
MALER UND TAPEZIERER

Rebstockweg 19 Renovationen
8049 Zürich Bau-, Schriften- und
Tel. 01/341 75 06 Dekorationsmalerei
Auto-Tel. 079/437 71 77 Tapezierarbeiten
Fax 01/341 75 19 Fassadenrenovationen
Teppiche

Bolliger André
Kunstkeramikbeläge
Keramische
Wand- und Bodenbeläge

Limmatstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01/341 24 03
Fax 01/341 24 11
Natel 079/661 14 62

Von uns können Sie mehr erwarten!
Und dies seit mehr als 10 Jahren.

Ja zum Zürcher Partnerschaftsgesetz für Schwule und Lesben

Als langjähriger Schwulenberater der Homosexuellen Arbeitsgruppen Zürich (HAZ) höre ich von ratsuchenden schwulen Männern häufig, dass für sie die Möglichkeit einer langjährigen Beziehung mit einem Mann nicht vorstellbar ist.

Woran mag das wohl liegen?

Meiner Meinung nach hat dies unter anderem auch damit zu tun, dass es bis anhin keine von der Gesellschaft legitimierten Formen schwuler und lesbischer Beziehungen gibt. Wie bei den heterosexuellen Paaren sind auch bei schwulen und lesbischen Beziehungen Familie, Freunde und Gesellschaft wichtige stützende Faktoren.

Ich sehe im Zürcher Partnerschaftsgesetz einen wichtigen Schritt der Legitimierung und Akzeptanz schwuler und lesbischer Partnerschaften und Lebensweisen. Dieses Gesetz stärkt das Selbstbewusstsein und die Identität schwuler und lesbischer Menschen und macht sie zu gleichberechtigten Mitgliedern der Gesellschaft. Ich hoffe, dass damit die hohe Selbstmordrate unter jungen schwulen Männern endlich zurückgeht.

Ein Ja zum Partnerschaftsgesetz ist in keiner Weise ein Untergraben der heterosexuellen Ehe, wie es die EDU und fundamentalistische Kreise behaupten, sondern führt zu einer Bereicherung menschlicher Lebens- und Lebensweisen.

Erhard Trüttibach, Theologe
Schwulenberater Homosexuelle
Arbeitsgruppen Zürich

«Schwaane-Gsang»
(Nidwaldner Mundart)

Farwe zrugg
iibbroche
Schatten Aige
gschleiered

verwinded
Bletter Chlang
duur Wurze
Wäärch vernooted

fürzindtrooti
Angschd
is Gliässe Meer
verschtekhd

im Uifbigääre
chiidig Schtei
i d schtruiibi Ziit
dri ggriärd

verschlirged
Pfeischer Aige
Chinder Gsang
erschidled

ggchiimeds Aachoo
Flamme Viär
vergeschtered
uigshuichd



Rolf Zumbühl
dr Nidwaldner s Ziri

Illustration Rolf Zumbühl
Text nach dem Streichquartett Nr.15 in es-Moll, op. 144 von Dmitrij Schostakowitsch und «The Noise of Time» (Laute der Zeit), Complicite mit dem Brodsky Quartet, London, Zürcher Festspiele 2002, Pfauenbühne 7. Juli 2002



Wellness und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Manicure und Fusspflege
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Thalasso

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 01 341 46 00

Maria Galland
PARIS

30. Höngger Wümmetfäscht 2002
18./19./20. Oktober

Liebe freiwillige Helfer

Für das 30. Höngger Wümmetfäscht, welches dieses Jahr mit einer Gewerbeschau stattfindet, suchen wir freiwillige Mitarbeiter für das Buffet im Festzelt sowie an den verschiedenen Verpflegungsständen. Anmeldungen, sei es als Verein, Team, mit Freunden, Familien oder Einzelpersonen, nehmen wir mit Freuden an. Wir erwarten möglichst viele Zusagen, da das Fest nur mit Hilfe von vielen Freiwilligen gelingen kann. Ihre Arbeitsplanwünsche werden selbstverständlich berücksichtigt, da-

her bitten wir Sie, den Anmeldetalon so rasch als möglich ausgefüllt zu re-tournieren. Der Einsatzplan wird Ihnen eine Woche vor Festbeginn zuge-stellt. Zum Dank für Ihre Mithilfe laden wir Sie am 8. November, ab 19 Uhr, ins katholische Kirchenzentrum Höngg zu einem feinen Abendessen und zu gemütlichem Beisammensein ein.

Wir freuen uns über Ihre Zusage!

OK-Wümmetfäscht
Claire Schmid

Anmeldetalon

Ich/Wir arbeite/n am Wümmetfäscht 2002 mit

Name	Vorname
Name	Vorname
Name	Vorname
Strasse/Nr.	PLZ/Ort
Telefon P	Telefon G

Samstag, 19. Oktober

Festzelt am Buffet	☐ 14.00–18.30*	☐ 18.30–23.00	☐ 23.00–03.00
Aussenstände	☐ 14.00–18.00	☐ 18.00–22.00	☐ 22.00–02.00

*Schicht durch Bergclub besetzt

Sonntag, 20. Oktober

Festzelt am Buffet	☐ 10.00–13.00	☐ 13.00–17.00	☐ 17.00–21.00
Aussenstände	☐ 11.00–15.30	☐ 15.30–20.00	
Wurststand			
Gewerbeschau	☐ 11.30–15.00	☐ 15.00–18.00	

Freiwilligenfest, Freitag, 8. November 2002

Ich/wir nehme/n teil ☐ Ja ☐ Nein

Gewünschte Zeit,
Arbeitsort und Teilnahme
am Freiwilligenfest
ankreuzen und einsenden an:

Claire Schmid
Ackersteinstrasse 42, 8049 Zürich
Telefon 01 342 17 16
Fax 01 308 80 33

Veranstaltungen in Höngg 2002

September

Fr	13. 18.15 Uhr	Junghürgefeier	Sportanlage Hönggerberg Armbrustschiessstand	Quartierverein Höngg
Sa	14. 15 Uhr	Bettagsständchen	Stadtsptal Waid	Musikverein Eintracht Höngg
Sa	14. 16 Uhr	Bettagsständchen	Altersheim Trottenstrasse	Musikverein Eintracht Höngg
So	15.	Oek. Bettagsfest Hönggerberg	Pfarreizentrum Heilig Geist	Kath. Pfarramt Heilig Geist Ref. Kirchgemeinde Höngg Musikverein Eintracht Höngg
So	15. evtl. 22.	NVV-Exkursion Rütihof (Zugvögel)	Rütihof Höngg	Natur- und Vogelschutzverein Höngg
Do	19.	Höngger Armbrustschiessen	Armbrustschützenstand Höngg	Armbrustschützen Höngg
Fr	20.	Höngger Armbrustschiessen	Armbrustschützenstand Höngg	Armbrustschützen Höngg
Sa	21.	Höngger Armbrustschiessen	Armbrustschützenstand Höngg	Armbrustschützen Höngg
Sa	21. 18 Uhr	Herbstfest Jodlermesse anschl. Tanz und Metzgete	Pfarreizentrum Heilig Geist	Kath. Pfarramt Heilig Geist
Sa	21. 15.15 Uhr	Tag der Offenen Tür Altersheim Käferberg	Altersheim Käferberg	Musikverein Eintracht Höngg
Sa	21.	Krähhahnen Höngg	Neue Waid	Zunft Höngg
So	22.	Herbstfest	Jugendsiedlung Heizenholz	Jugendsiedlung Heizenholz Eltern- und Freizeitclub Rütihof
So	22. 10–12 Uhr	Öffnung Ortsmuseum Höngg mit Höngger Zmorge	Haus zum Kranz, Vogtsrain 2	Ortsgeschichtliche Kommission des VVH
Mo	23.	Notfälle bei Kleinkindern	Ref. Kirchgemeindehaus	Samariterverein Höngg
Sa	28.	Rütihof Herbstmarkt mit Kinderprogramm	Quartierschüür und ABZ-Siedlung	Eltern- und Freizeitclub Rütihof
So	29. 10 Uhr	Sommer-Konzert	ev. Stadthaus Zürich	Musikverein Eintracht Höngg
So	29. 10–12 Uhr	Öffnung Ortsmuseum Höngg	Haus zum Kranz, Vogtsrain 2	Ortsgeschichtliche Kommission des VVH

Avantgarde: 2002/2003

Trend-Make-up Präsentation

Do, 19. 09. oder Di, 24. 09. 02
jeweils von 19.30 bis 21.30 Uhr
Anmeldung erforderlich.

Schule für Visagistik
und Camouflage
make-up-studio Anna Wyss
Limmattalstr. 213
8049 Zürich
Telefon 01 342 05 48
Fax 01 342 05 40
☐ Zentrum Höngg

TV + Video
Reparatur-Pikett-
dienst mit Garantie.

Sofort, schnell und günstig.

01 431 39 56

Dipl. Schneiderin

empfiehlt sich für
Neuanfertigungen
Änderungen
Leder und Stoff

Telefon 01 342 25 05
mit Anrufbeantworter

Josef Kéri
Zahnprothetiker

Neuanfertigungen
und Reparaturen

Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
01 341 37 97

Zürcher OL
in Höngg

Der Zürcher Orientierungslauf wird auch dieses Jahr wieder um 2000 Teilnehmende in den Wald locken. Dieser «Klassiker» der Schweizer OL-Szene findet am 29. September in Zürich-Höngg statt.

Diese traditionsreiche Veranstaltung erfreut sich im Vorjahr der OL-Weltmeisterschaften in der Schweiz grosser Beliebtheit. Die Vorzeichen stehen gut, dass wie in den letzten Jahren über 2000 Teilnehmende verzeichnet werden. Ein interessantes Detail: «Es haben sich auffallend viele Schülerinnen und Schüler angemeldet», stellt OK-Chef Oliver Imfeld fest. Der Zürcher OL wird dieses Jahr im Raum Hönggerberg-Gubrist ausgetragen, es gibt unterschiedliche Kategorien, abgestuft nach Alter und segmentiert in unterschiedliche Schwierigkeitsstufen.

Team-Erlebnis

Gelaufen wird in Dreier-Teams, zu zweit (bei «Sie&Er») oder in den Familienkategorien. Urs Schmidig, der neue Leiter der Koordinationsstelle Sport des Kantons Zürich, ist auch dabei. «Ich laufe «Sie&Er», aber mit wem, verrate ich natürlich nicht...», meint Schmidig schmunzelnd. Ob mit Partner oder Partnerin, im Kreise der Familie oder mit Sportskameraden: Der Zürcher OL ist ein Erlebnis, das man sich nicht entgehen lassen sollte.

Roland Eggspühler

Feel the difference

Durch eine klassische Handmassage steigert sich Ihr Wohlbefinden – Für Damen und Herren. Fr. 70.–

Sauna Massage Höngg
Imbisbühlstrasse 7, Tel. 01 341 53 77



DER WEG IST
DAS ZIEL

Menschen, die auf der ganzen Welt Zuhause sind, müssen dennoch nicht auf echte Bang & Olufsen Lösungen verzichten. Der **BeoSound 2** ist unsere Version eines leichten, taschenfreundlichen digitalen Music-Players, mit dem Sie auch unterwegs stundenlang Ihre Lieblingsmusik hören können – ohne Kompromisse bei der Qualität.

BANG & OLUFSEN

fritzmann ag
Video-TV-Hi-Fi
Schwamendingerstrasse 96 · 8050 Zürich · Telefon 01 312 00 00

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Nach der Protestversammlung in der Gessnerallee am Dienstag verlagerte sich die Szene am Mittwochabend vor das Rathaus. Der gesamte Verkehr wurde blockiert, und eine grosse Menge Demonstranten blockierte auch den Zugang zum Rathaus.

Einakter über das Problem Marthaler vor dem Rathaus

Die Mitglieder des Parlamentes wurden ausgebuht, und lautstark wurde die Forderung in den Himmel hinaus gebrüllt, dass man den umstrittenen künstlerischen Direktor des Schauspielhauses behalten soll. Nachdem das Parlament in den letzten Jahren jeweils mit Mehrheitsentscheid Kredite für das Marthaler-Theater bewilligt hatte, war es für viele Parlamentarier unverständlich, dass sie jetzt auch noch ausgepöfien wurden und sich beschimpfen lassen mussten. Die Subventionen für das Schauspielhaus wurden seit dem Amtsantritt von Marthaler um 40% auf über 33 Millionen Franken erhöht. Vor der Abstimmung im letzten Juni richtete das Stadtparlament einen klaren Aufruf ans Schauspielhaus, dass es mit den zur Verfügung gestellten finanziellen Mitteln auszukommen hätte, und wenn dies nicht reichen würde, die Zeit des Direktors abgelaufen sei. Es gebe nicht mehr Geld, war die klare Aussage.

Daran erinnerten sich alle Fraktionen am Mittwoch während der kurzen Ratssitzung mit ihren Fraktionserklärungen. Die Haltung des Stadtrates wurde durch das Parlament unterstützt, der am Vormittag den Entscheid des Verwaltungsrates des Schauspielhauses ebenfalls gutgeheissen hatte. Enttäuscht waren vor allem diejenigen Parlamentarier (SP, FDP, CVP/EVP, AL), die Marthaler und seinem Team mit der Bewilligung der grosszügigen Kredite unterstützt, der am Vormittag den Entscheid des Verwaltungsrates des Schauspielhauses ebenfalls gutgeheissen hatte. Enttäuscht waren vor allem diejenigen Parlamentarier (SP, FDP, CVP/EVP, AL), die Marthaler und seinem Team mit der Bewilligung der grosszügigen Kredite unterstützt, der am Vormittag den Entscheid des Verwaltungsrates des Schauspielhauses ebenfalls gutgeheissen hatte. Enttäuscht waren vor allem diejenigen Parlamentarier (SP, FDP, CVP/EVP, AL), die Marthaler und seinem Team mit der Bewilligung der grosszügigen Kredite unterstützt, der am Vormittag den Entscheid des Verwaltungsrates des Schauspielhauses ebenfalls gutgeheissen hatte.

die Situation des Schauspielhauses in Fraktionserklärungen kommentiert und die Handlungsweise des Verwaltungsrates unterstützt. Die SP wies darauf hin, dass es Marthaler nie gelang, die Finanzen in den Griff zu bekommen und den selbst produzierten Zuschauerschwind aufzufangen. Dass der Verwaltungsrat, der gegenüber der Öffentlichkeit über die finanzielle Situation Auskunft geben muss, gehandelt hat, ist verständlich.

Für die SVP kommt der getroffene Entscheid eindeutig zu spät, wird aber voll unterstützt. Bedauert wird allerdings, dass der Vertrag nicht bereits vor acht Monaten nach dem Auffliegen des Schiffbaudebakels erfolgte. Befremdet ist die SVP auch von der arroganten Reaktion der Presse, die den künstlerischen Direktor bei jeder Gelegenheit hochgejubelt hat und dies immer noch praktiziert. Wer so realitätsfremd und anmassend immer wieder Steuergelder fordert und die Augen vor einem drohenden Konkurs schliesst, ist nicht mehr tragbar. Die SVP fordert vom Stadtrat einen Bericht zur effektiven finanziellen Situation des Schauspielhauses.

Die FDP zeigt sich erstaunt, dass Marthaler den Ernst der Situation immer noch nicht erkannt hätte. Der Verwaltungsrat hätte mit der getroffenen Massnahme Führungskraft bewiesen, obschon es klar gewesen sei, dass die Kulturszene empört reagieren werde. Die CVP/EVP bemerkte, dass sie das Schauspielhaus immer unterstützt hätte und die Ja-Parole trotz Bedenken in den eigenen Reihen vertreten habe. Das entschlossene Handeln des Verwaltungsrates gebe Hoffnung, dass sich wieder grössere Teile der Bevölkerung zu Theaterbesuchen motivieren lasse. Von beidseitiger Schuld war in der Fraktionserklärung der Grünen die Rede. Es wurde verpasst, einen Entscheid so zu kommunizieren, dass er auf Grund harter Fakten nachvollziehbar wäre.

Stadtpräsident Ledergerber (SP) erklärte, dass die Bekanntgabe des Verwaltungsrats-Entscheidung keine Meisterleistung der Kommunikation gewesen sei, befürwortete aber den Entscheid an sich: «Wir mussten die Notbremse ziehen, weil uns bekannt war, dass keine weiteren Gelder für das Schauspielhaus gesprochen werden können.»

Die Sitzung wurde auf Grund der Belagerung des Rathauses abgebrochen, und die Parlamentarier suchten sich einen Ausgang aus dem Rathaus durch die immer noch stehende Verbarrikadierung.

Wahrlich ein Theater.

Steinschmätzer: Zwischenhalt im Rütihof

Jeden Herbst fliegen grosse Mengen von Zugvögeln durch die Schweiz. Dabei machen sie unterwegs Rast, um ihre Fettreserven aufzutanken – zum Beispiel auf den Grünflächen im Rütihof. Der NVV Höngg versucht am kommenden Sonntag, einige der Durchzügler aufzuspüren.



Ob der Steinschmätzer auch am nächsten Sonntag Zwischenhalt im Rütihof macht, werden alle, die an der Exkursion des NVV Höngg teilnehmen, erfahren.

Schon seit Juli sind die ersten Vogelarten daran, von ihrem Brutgebiet im Norden ins südliche Winterquartier zu ziehen. Auffällig ist jeweils der Wegzug der Mauersegler Ende Juli, wenn ihre auffälligen Rufe und Flugspiele plötzlich fehlen, oder im September der Wegzug der Schwalben, die sich vorgängig auf Telefonleitungen sammeln und zusammen aufbrechen.

Andere Arten sind viel unauffälliger: Sie ziehen einzeln und sind, auch wenn sie bei der Rast Nahrung suchen, schwer zu entdecken, weil sie nicht singen. Im Juli/August ziehen vor allem Langstreckenzieher wie Steinschmätzer und Trauerschnäpper, die südlich der Sahara überwintern. Doch auch Kurzstreckenzieher und viele Standvögel verlassen ihr Brutrevier, streifen umher und suchen nahrungsreiche Gebiete auf.

Jetzt im September sind neben Langstreckenziehern auch bereits Kurzstreckenzieher, die den Winter in Süd-

europa verbringen werden, wie zum Beispiel Bergpieper oder Zilpzalp, auf dem Zug.

Für ihre Rast suchen Zugvögel möglichst nahrungsreiche Gebiete auf, damit sie fleissig Insekten und Beeren füttern und so ihre Fettreserven auf tanken können. Für etliche Vögel bietet das Landwirtschaftsgebiet beim Rütihof offenbar ein attraktives Nahrungsangebot.

Jedenfalls bringt Benjamin Kämpfen, der im Rütihof regelmässig beobachtet, jeden Herbst eine beachtliche Liste von Zugvögeln zusammen, und wir wollen am nächsten Sonntag versuchen, es ihm gleichzutun. Das ist allerdings Glückssache, denn Vogelzug ist wetterabhängig.

Die Exkursion (Beginn 14 Uhr, Bus-Endstation Rütihof) findet nur bei trockener Witterung statt. Auskunft über die Durchführung erteilt Telefon 01 362 11 23 am Sonntag, 15. September, von 11 bis 13 Uhr.

NVV Höngg, der Vorstand

Anziehend

Schmuck von Monika Spitzbarth-von Wnorowski

S P I T Z B A R T H

Monika und Roland Spitzbarth, Gold- und Silberschmiede
Weinplatz 7, CH-8001 Zürich, Tel. 01 212 71 15, Fax 01 212 32 71
E-Mail: spitzbarth@spitzbarth.com, http://www.spitzbarth.com

Kunstaussstellung in der Seniorenresidenz Im Brühl

Die Seniorenresidenz Im Brühl präsentiert die österreichischen Künstler Kurt und Michael Matt. Die Ausstellung dauert noch bis zum 14. September.



Rechts im Bild ist der Künstler Kurt Matt zu sehen. Neben ihm steht sein Sohn Michael. In der Mitte Renate Lehmann, Direktorin der Seniorenresidenz Im Brühl.

Vater Kurt Matt

(R. B.) Kurt Matt wurde am 4. Januar 1935 in eine der ältesten Bildhauerdynastien Vorarlbergs hineingeboren. Nach Abschluss der Schule machte er eine viereinhalbjährige Lehre als Bildhauer und Steinmetz. Die Gesellenprüfung bestand er mit Auszeichnung. Vier Jahre lang arbeitete er als Steinbildhauer im elterlichen Betrieb mit. Dann ging er für zehn Jahre nach Deutschland. Unter anderem beteiligte er sich an Renovation und Restauration der Marktkirche in Wiesbaden. 1967 kehrte er nach Vorarlberg und in den elterlichen Betrieb zurück. Neben seiner

tete er als Steinbildhauer im elterlichen Betrieb mit. Dann ging er für zehn Jahre nach Deutschland. Unter anderem beteiligte er sich an Renovation und Restauration der Marktkirche in Wiesbaden. 1967 kehrte er nach Vorarlberg und in den elterlichen Betrieb zurück. Neben seiner

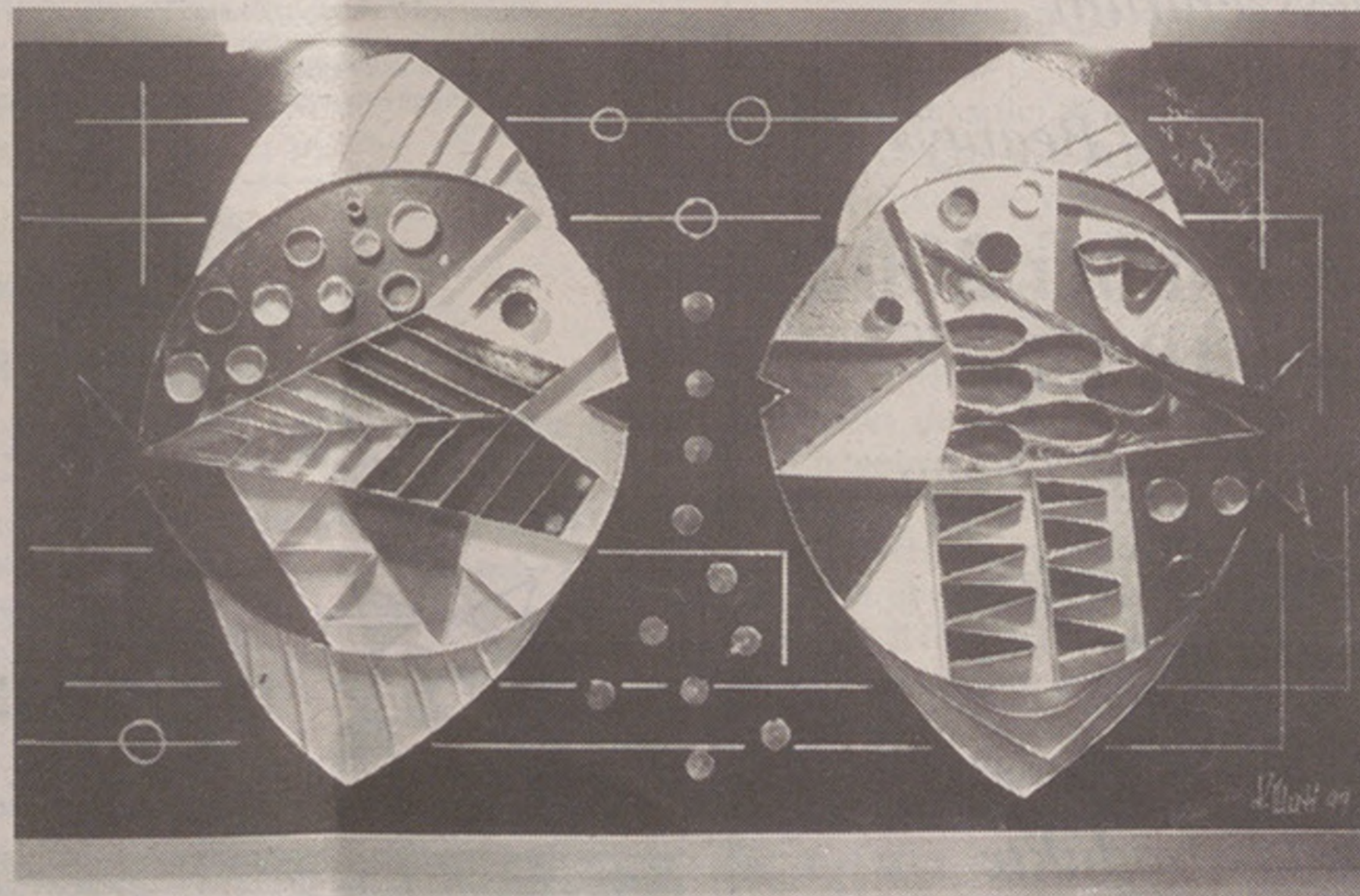
bildhauerischen Tätigkeit unternahm er erste und bald auch weiterführende Schritte in die Malerei. Auf Landschaftsdarstellungen folgten abstrakte Bilder. Schliesslich suchte Matt eine ganz neue Art des Gestaltens; er fing an, Metalle und Farben zu einer harmonischen Einheit zu verbinden. Der Erfolg mit solchen Werken bewog ihn, die von ihm selbst erfundene Arbeitstechnik weiterzuentwickeln.

Sohn Michael Matt

Michael Matt wurde am 24. November 1981 in Feldkirch geboren. Seit seinem zehnten Lebensjahr arbeitet

er am Computer. Ihn faszinierte schon früh, dass sich mit dem Rechner auch Bildliches gestalten lässt. Er begann mit Fotobearbeitungen und verlegte sich später auf die so genannte 3D-Computergrafik. Bilder in 3D-Programmen zu produzieren bedeutet, sie sozusagen aus dem Nichts entstehen zu lassen. Diese Technik ist sehr aufwändig; es kann 200 Stunden oder auch länger dauern, bis auf diesem Weg etwas Überzeugendes hervorgebracht ist. Zurzeit studiert Michael Matt an der SAE München das Fach «Digital Film».

Fotos: Louis Egli



Kurt Matt verbindet Metalle und Farben zu Kunstwerken. Er schafft nicht nur für die Augen, sondern auch für den Tastsinn – und wendet sich damit auch an Blinde.

huwyler huwyler

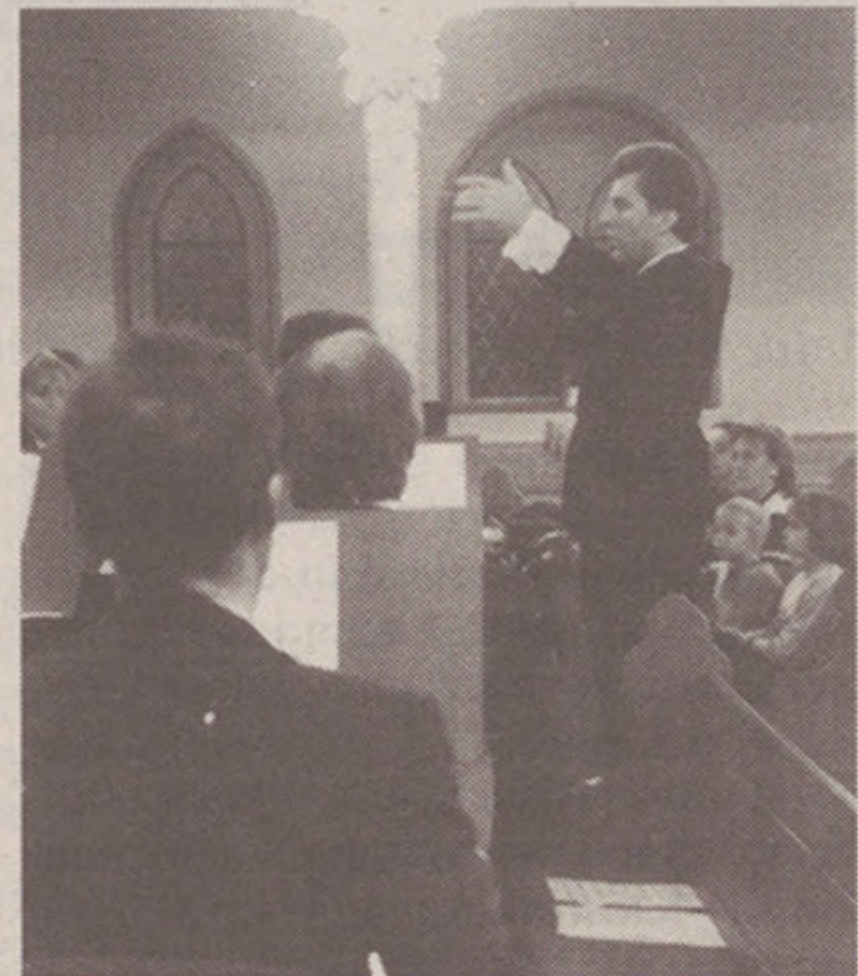
Sanitäre Installationen
Neu-/Umbauten
Reparaturservice

Huwyler + Co.
Am Wasser 91
CH-8049 Zürich
Tel. 01/341 11 77
Fax 01/341 14 32

Wir sind in Ihrer Nähe

Stabwechsel beim Musikverein Eintracht Höngg

20 Jahre lang wurden die Höngger Musikanten von Peter Künzli geleitet. Weit mehr als ein «normaler Dirigent» hat er sich im Verein engagiert und Verantwortung übernommen.



Anlässlich des diesjährigen Jahreskonzerts im Frühling blickte die Eintracht musikalisch auf die vergangenen 20 Jahre zurück. Die Zusammenstellung von «Highlights» erinnerte uns an erfolgreiche Konzerte, welche wir unter der Leitung von Peter Künzli aufführen durften. Mit diesem Jubiläumskonzert hat er sich entschlossen, die musikalische Leitung der Höngger Musik per Ende August abzugeben.

Neben seiner musikalischen Kompetenz und Sachverstand versteht es Peter Künzli, die unterschiedlichen Talente der Musikanten geschickt zu fördern. Auch als Kollegen haben wir ihn schätzen gelernt und manche gesellige Stunden miteinander verbracht. Sicher ist es ein Verdienst von Peter Künzli, dass die Eintracht heute keine Nachwuchsprobleme kennt und sich als Quartiermusik in Zürich etabliert hat. Als Ehrenmitglied wird er auch in Zukunft mit der Eintracht verbunden bleiben. Herzlichen Dank für das grosse Engagement!

Vorstand und Musikkommission haben in den letzten Wochen Vorbereitungen für die Wahl eines neuen musikalischen Leiters getroffen. Aus einer stattlichen Anzahl Bewerbungen wurden fünf Kandidaten ausgewählt, welche Ende September ein Probdirigat absolvieren. Der neue Dirigent wird per 1. Januar 2003 eingesetzt.

Bis zum Kirchenkonzert, welches am 1. Dezember erstmals in der katholischen Kirche in Höngg stattfindet, übernimmt der Vizedirigent Bernhard Meier die musikalische Leitung. Als angehender Berufsdirigent studiert er mit den Höngger Musikanten ein abwechslungsreiches Konzertprogramm ein. Notieren Sie den Konzerttermin bereits heute in Ihrer Agenda.

Pressedienst MVEH

Chumm und probier's

Konditionstraining für alle heisst es jeden Dienstagabend (ausgenommen Schulfreien). Geturnt wird in der Turnhalle Lachenzelg von 20.00–21.00 Uhr. Die Teilnehmer müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.–.

Viel Spass wünscht der TV Höngg.

Tagesausflug der Freiwilligen nach Mariastein

Im Jahr der Freiwilligen 2001 wurden diese allorts gefeiert und geehrt. Wir in der reformierten Kirche Hönegg haben beschlossen, jedes Jahr für die in unserem Kreis tätigen Freiwilligen ein Fest oder einen Ausflug zu organisieren, um ihnen damit unsere Wertschätzung auszudrücken.

Zum Dank für ihren Einsatz haben wir sie am 3. September zu einem Tagesausflug eingeladen. Von unseren 234 freiwillig Tätigen haben sich 50 Personen angemeldet. Mit einem grossen, doppelstöckigen Car fuhren wir zunächst nach Seewen. Dort fand die Führung durch das Musikautomatenmuseum grossen Anklang. Spieldosen und Drehorgeln sind charmante Zeugen einer leiseren, vergangenen Zeit. Im 18. und 19. Jahrhundert war die Schweiz und besonders diese Gegend im Jura berühmt für die meisterhafte Anfertigung dieser klingenden Schmuckstücke.

direkt vor die Türe führte, umso dankbarer. Aber trotz Wetterpech hätte die Stimmung im Car nicht besser sein können. Ein solcher Tag ermöglicht den Austausch untereinander und das Knüpfen von neuen Kontakten. Erst gegen Abend wurde es merklich ruhiger im Wagen, und manche wagten ein kleines Schläfchen. Dieser Ausflugstag wurde vom Gemeindedienst, Lotte Maag und Charlotte Wettstein, organisiert. Ausserdem war Madeleine Lutz, die neue Mitarbeiterin und Nachfolgerin von Walter Martinet, mit dabei und konnte auf diese Weise viele neue Gesichter



Auf dem Bild vorne rechts, Frau Madeleine Lutz, Nachfolgerin von Walter Martinet

Nach einem feinen, gemütlichen Mittagessen besichtigten wir die Wallfahrtskirche in Mariastein, deren Entstehung auf eine Legende des 14. Jahrhunderts zurückgeht. Die Pilgerstätte hatte in all den Jahren eine bewegte Geschichte. Eindrücklich sind die an den Fels gebauten Kapellen und die Klosterkirche mit ihrer neu-barocken Ausstattung. Die Rückreise führte uns über den Aargauer Jura, dem Rhein entlang über das Städtchen Kaiserstuhl, wo wir uns noch eine Kaffeepause gönnten. Leider war an diesem Tag das Wetter nicht auf unserer Seite. Ohne graue Wolken und Regengüsse wäre die Juralandschaft noch viel schöner gewesen! Dafür waren wir dem zuvorkommenden Carchauffeur, der uns überall

kennenlernen und sich selbst vorstellen. Ein besonderer Dank geht an die Samariterin, Irma Bosshard, die sich freundlicherweise bereit erklärt hat, uns zu begleiten.

Freiwilligen-Treff

Bei dieser Gelegenheit möchten wir Sie, liebe Freiwillige, zum nächsten Treff am **Dienstag, 17. September**, im Café Sonnegg, 14 bis 16 Uhr, ganz herzlich einladen. Referentin: **Annerös Zwahlen**, Erwachsenenbildnerin. Thema: **Meine Lebensgeschichte**. Wenn Menschen sich über sich selbst klar werden, Vergangenes wahrnehmen, verstehen und lohnende Lebensmöglichkeiten für die Zukunft finden wollen, dann ist die Beschäftigung mit der eigenen Lebensgeschichte ein Weg dazu.



Im Museum für Musikautomaten.

Sammlung von Haushalt-Sonderabfall*

Dienstleistungen von Entsorgung + Recycling Zürich:

Farben, Lacke, Lösungsmittel, Verdüner, Fotochemikalien, Medikamente, Desinfektionsmittel, Säuren, Laugen, Pflanzenschutzmittel, Fiebermesser, Thermometer, Spraydosen, Chemikalien und alle Ihnen unbekannten Stoffe.

Sammlungen jeweils von 8.30 bis 12.00 Uhr:

Wipkingen	Röschbachplatz	Mi 18. September 2002
Hönegg	Vor Limmattalstrasse 227-229	Fr 20. September 2002

* bis 20 kg pro Haushalt

Werk Hagenholz
Hagenholzstrasse 110
Postfach, 8050 Zürich
Telefon 01 645 77 77
www.erz.ch

ERZ
Entsorgung +
Recycling Zürich



NEUERÖFFNUNG

des

Damen Herren
HAIR STUDIO
antonella

an der

Ackersteinstrasse 21, 8049 Zürich
Telefon 043 311 52 52

Sie sind herzlich eingeladen,
das neue Wellnesszentrum
HairStudio Antonella
und Kosmetikstudio «Spirit of Beauty»

am Samstag, 14. September 2002
zwischen 14 und 18 Uhr

am Tag der offenen Tür, zu besichtigen.

Auf Ihren Besuch freuen sich
Antonella und Renate

Eröffnungsrabatt
20 bis 25 % auf Wella-Produkte



CLINIQUE
Allergiefest
100% parfümfrei
Ausgenommen
Parfümprodukte

Jetzt! Zwei gute Gründe, Ihren Clinique Verkaufspunkt zu besuchen:
Volltreffer: Advanced Stop Signs und ein trendiges Clinique Geschenk für Sie.

Advanced Stop Signs
Unser neuer und absolut treffsicherer Anti-Aging Champion. Wirkt jetzt noch schneller und präziser gegen Linien und Fältchen. Der wirksame «Cluster-Buster»-Komplex hilft, das Erscheinungsbild von Alters- und Pigmentflecken aufzubrechen. Das Ergebnis: ein ebenmässiger, strahlender Teint. Schützt Ihre Haut auch in Zukunft vor umweltbedingten Hautschädigungen. Erhältlich als Creme oder Serum.



Ein Geschenk pro Kundin, solange der Vorrat reicht.

Dieses
Geschenk
für Sie.

Ihr Clinique Geschenk enthält
6 Produkte. Ihr Geschenk
beim Kauf von Clinique Produkten
ab Fr. 60.- steht für Sie
bereit während der Beratungstage
vom 16. bis 28. September 2002.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



IMPULS
DROGERIE HÖNNGGERMARKT
PARFUMERIE REFORMHAUS DROGERIE
LIMMATTALSTRASSE 186 · CH-8049 ZÜRICH · TELEFON +41 1 341 46 16

Kaufen Sie bei einem autorisierten Depositär ein, denn es lohnt sich für Sie! Sie werden kompetent beraten.
Das komplette Clinique Sortiment mit allen Neuheiten steht zur Verfügung.

Erntedankfest im Heilig-Geist

Der Sommer geht mit Riesenschritten zu Ende. Es wird Zeit, dass wir uns wieder auf kürzere Tage gefasst machen. Genau dann, wenn der Tag zum letzten Mal noch nicht kürzer ist als die Nacht, am Samstag, 21. September, findet dieses Jahr das Herbstfest im kath. Kirchenzentrum Heilig-Geist statt. Den Auftakt bildet der Erntedank-Gottesdienst um 18.00 Uhr. Das Jodel-Doppelquartett aus Zürich-Seebach wird mit der Jodlermesse von Jost Marti für einen ganz speziellen musikalischen Genuss sorgen.

Beim anschliessenden Herbstfest im Saal wird ein ganz spezieller kulinarischer Genuss geboten: Eine richtige Hausmetzgerei mit ganz frischen Blut- und Leberwürsten, Suurchrut und Händöpfel...

Shiatsu

eine japanische Körpertherapie

- Stressabbau
- Geistiges und körperliches Wohlbefinden

Von den meisten Krankenkassen anerkannt
Erna Spaar, dipl. Shiatsu-Therapeutin
Geeringstrasse 83, 8049 Zürich
Telefon 01 341 55 31

Englisch in Zürich

Kleine Klassen auf allen Stufen
Eintritt jederzeit möglich

Big Ben School of English
Wipkingenplatz 7, 8037 Zürich
Tel./Fax 01 273 16 76

Feriensportkurse Herbst 2002

Am Freitag, 20. September, ist Anmel-deschluss für die städtischen Sport-kurse der Herbstferien 2002.

Das Sportamt, eine Dienstabteilung des Schul- und Sportdepartements, hat für diese Herbstferien 85 Ferien-sportkurse ausgeschrieben. Bereits ab Fr. 30.– können die Kinder Kurse z. B. Rock'n'Roll oder Fechten ausprobie-ren. Städtzürcher Schülerinnen und Schüler können auf diese Art, bereits ab Kindergarten, diverse Sportarten kennenlernen. Auch diesen Herbst stehen kombinierte Kurse im Pro-gramm. Diese ergänzen den Sport mit Theater, Computer oder Kochen. Die Feriensportkurse finden vom 7. bis 11. und vom 14. bis 18. Oktober 2002 statt.

Informationen zu den einzelnen Kur-sen sowie die Anmeldeformulare sind in der neuen Broschüre fit und ferien enthalten oder online unter www.sportamt.ch. Die Anmeldungen wer-den nach Eingangsdatum berücksich-tigt.

News

aus dem Jugend- und Quartiertreff Höngg
Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich
Telefon 01 341 70 00, Fax 01 341 70 01
E-Mail: jqt.hoengg@sd.szh.ch

New Games
Bewegungs- und Begegnungsspie-le für Kinder ab 7 Jahren. Ein Spiel-nachmittag für drinnen und draussen. Möchtest du dich gemeinsam mit an-deren Spielfreudigen austoben? New Games ist ein Spielerlebnis, bei dem es nur GewinnerInnen gibt! Die et-was andere Art von «Action und Fun». Mittwoch, 18. September, von 13.30 bis 15.30 Uhr. Kosten: Fr. 8.– pro Nachmittags. Anmeldung bis Mon-tagabend, 16. September, unter Te-lefon 01 341 70 00.

Lumilux
Das kleine Sofakino für 4- bis 12-Jäh-rige zeigt: Asterix in Amerika. Da die Gallier ohne ihren Zaubertrank keine Chance gegen die Römer haben, lässt Cäsar den Druiden Miraculix entfüh-ren und über den Rand der Erde schei-be schleudern, nämlich nach Ameri-ka. Samstag, 14. September, von 14 bis 16 Uhr. Mit Popkorn und Erfrischen-dem an der Sirupbar. Möchtest auch du Clubmitglied im Kinoclub Lumi-lux werden? Komm etwas früher an die nächste Vorstellung, wir machen von dir ein Foto und stellen dir deinen eigenen Club-Ausweis aus.

Vertiefung ins Internet für Frauen
Haben Sie bereits einen Internet-kurs besucht und möchten nun Ihre Grundkenntnisse vertiefen? Die Gruppengrösse beträgt max. drei Personen. Montag, 23. September, von 18.30 bis 20.30 Uhr. Anmeldung bis 19. September unter Telefon 01 341 70 00.

Internetführungen für Frauen
In einer Kleingruppe von max. drei Personen begeben wir uns ins World Wide Web. Sind Sie im Umgang mit dem Computer vertraut und möchten nun auch noch den Schritt ins Inter-net wagen? Lisa Fischer gibt gerne ei-ne erste Einstiegshilfe oder hilft Ihnen bei weiteren Schritten, wie dem E-Mails. Montag, 23. September, von 14 bis 16 Uhr. Kosten Fr. 15.– Anmel-dung bis Donnerstag, 19. September, unter Telefon 01 341 70 00.

Ausdrucksmafen für Kinder
Für Kinder ab Kindergartenalter. In einer kleinen Gruppe haben die Kin-der die Möglichkeit, sich wertfrei und kreativ durch Malen und Ge-stalten auszudrücken und viele Spu-ren auf grossen, weissen Blättern zu hinterlassen. Montag, 14.30 bis 15.30 Uhr. Kosten Fr. 20.–/Mal (inkl. Ma-terial). Nähere Auskunft und Anmel-dung bei Daniela Cumberg, Telefon 01 341 84 19.

Bräteln
Den Spätsommer in vollen Zügen ge-niessen! Noch einmal so richtig fau-lenzen, witzeln und bräteln, und das alles Open-air! Am Mittwoch, 18. September, um 17.30 Uhr, treffen wir uns vor dem Jugl.

www.pape-kochschule.ch
Telefon 079 638 19 89

Mädchen-Power «MAP»
Only Girls!!!
Am 14. September, ab 14 Uhr, fin-det im GZ-Loogarten das MAP statt. Aus verschiedenen Gebieten präsen-tieren junge Frauen ihr Können auf einer Bühne. Anschliessend wird ge-brätelt, und später findet bis 23 Uhr eine Disco statt. Pro Mädchen kann ein Junge mitgenommen werden. Mehr Infos bei Eveline, Telefonnum-mer 01 341 70 00.

Quartierinfo Öffnungszeiten
Wünschen Sie mehr Informationen zum Jugend- und Quartiertreff? Ha-ben Sie Fragen zum Quartier? Möch-ten Sie selber etwas im Treff anbieten? Unser Büro ist geöffnet von Montag bis Mittwoch und Freitag von 14 bis 18 Uhr.

News
aus der Quartierschür
Rüthof
Hurdackerstrasse 6
Telefon 01 342 91 05, Fax 01 342 91 06
E-Mail: gwa.ruetihof@gmx.net

Spielanimation
Jeden Mittwoch, von 14 bis 16.30 Uhr, Spiel- und Werkprogramm. Die Teilnahme ist für Kinder ab der 1. Klasse. Kostenlos und ohne Voran-meldung.

Zoo-Führung
Ich schau Dir in die Augen...
Wer hat Lust, an einer Abendführung im Zoo teilzunehmen? Den Zoo ein-mal fast ohne Besucher beim Eindun-keln zu sehen, ist sicher ein ganz spe-zielles Erlebnis für Gross und Klein. Jeden Mittwochabend (in den Som-mermonaten) bietet der Zoo exklu-siv Führungen nach der Zooschlies-sung an. Dabei werden zwei Rund-gänge, für Kinder und Erwachsene getrennt, stattfinden. Mittwoch, 18. September, 17.15 Uhr, Treffpunkt Bushaltestelle Rüthof. Der Rund-gang beginnt um 18.15 Uhr und dau-ert zirka eine Stunde. Die Teilnahme ist für Erwachsene mit Kindern. Oh-ne Voranmeldung. Kosten: Busbil-lett und Zooeintritt (Erwachsene Fr. 16.–, Kinder ab 6 Jahren Fr. 8.–.

Heissluftballon
Einen Heissluftballon selber bauen, und dann hoch in den Himmel stei-gen lassen. Donnerstag, 19. Septem-ber (Schulkapitel), 13.30 Uhr, in der Quartierschür Rüthof. Achtung: bei Regenwetter lassen wir die ferti-gen Ballone erst am Samstag, den 21. September, um 13.30 Uhr, steigen. Nur für MittelstufenschülerInnen.

Quartierznacht
Afrikanischer Abend: Freitag, 20. September, um 19 Uhr, in der Quar-tierschür. Diesmal wird der Quar-tierznacht garantiert unvergesslich! Zwei Perkussionisten aus Sene-gal, Alogie Secka und Mafobe Sene, spielen und tanzen für sie. Da-zu wird Ihnen eine senegalesische Spezialität serviert: Reiseintopf mit Lammfleisch. Kosten: Fr. 15.– pro Erwachsene/Fr. 7.– pro Kind. An-meldung bis Mittwochabend, 18. September, in der Quartierschür Rüthof unter Telefon 01 342 91 05. Der Quartierznacht ist ein monatli-ches Vergnügen! Es gibt den Quar-tierbewohnerInnen die Möglichkeit, ihre Nachbarn besser kennen zu ler-nen. Es kann auch eine Freude sein, für und/oder miteinander zu kochen. Falls Sie Interesse haben, können Sie sich bei uns im Büro der Gemein-we-senarbeit unter Telefon 01 342 91 05



PAWI-GARTENBAU
Beratung – Planung –
Erstellung – Unterhalt
von Gärten – Biotopen –
Parkanlagen – Dach-
gärten – Balkonen

PATRIK WEY
Staatl. geprüfter
Techniker und
Gärtnermeister

Ackersteinstrasse 131
8049 Zürich
Telefon 01 341 60 66
Fax 01 341 64 51



Patrik Wey



Daniel Bächli

Jetzt aktuell:
Je nach Witterung!
Pflanzarbeiten und Rasenerstellungen
Dachgarten- und Balkonbepflanzungen
Moorbeete und Natursteinarbeiten

1300 Tonnen Gold – und Streit um die Verwendung

Regine Aepli, Nationalrätin und SP-Regierungsratskandidatin, orientiert an der Monatsversammlung der SP Kreis 10.

Das nächste Abstimmungswochen-ende, am 22. September, gilt zwei Gold-Vorlagen. Einerseits der Volks-initiative der SVP, die 1300 (von ins-gesamt 2600) Tonnen des Goldvorra-tes der Nationalbank, die nicht mehr als Währungsreserve benötigt wer-den, verkaufen und den Erlös vollum-fänglich der AHV zugute kommen lassen will. Andererseits dem Gegen-vorschlag des Bundesrates, der den gleichen Betrag ebenfalls verkaufen, jedoch zinstragend anlegen und die Erträge zu gleichen Teilen für die AHV, die Solidaritätsstiftung und die Kantone verwenden will. Nach realistischen Schätzungen wür-den die 1300 Tonnen Gold rund 20 Milliarden Franken bringen. Der Zinsertrag dürfte sich auf zirka 750 Millionen Franken belaufen. Den drei Begünstigten stünden also je etwa 250 Millionen Franken jährlich zu.

Regine Aepli begründete, warum sich die SP für den Gegenvorschlag stark macht, und liess die Vorge-schichte kurz Revue passieren. Es begann 1997 mit den weltweiten Diskussionen über die nachrichten-losen Vermögen in der Schweiz. Auf ausländischen Druck befasste sich das Parlament damit und entschied, die Probleme aufzuarbeiten und sich den Vorwürfen zu stellen. Im März 1997 präsentierte Bundesrat Koller (CVP) die Idee einer Solidaritätsstif-

melden. Auch die Herren sind herz-lich eingeladen, bei uns einen Abend zu lancieren. Es kann auch ein ganz einfaches Menü sein!

Rückbildungsgymnastik
Ursula Helg, diplomierte Gymnastik-lehrerin, bietet einen Rückbildungs-kurs an. Dieser Kurs beinhaltet spe-zielle Übungen zur Kräftigung der in-neren Bauch- und Beckenmuskula-tur und gegen Gebärmutterensenkung. Die Übungen werden durch Atem-training ergänzt. Jeweils dienstags von 9.30 bis 10.30 Uhr in der Quar-tierschür Rüthof. Kosten: Fr. 20.– pro Mal; es wird pro Semester abge-rechnet. Dieser Kurs wird von eini-gen Krankenkassen unterstützt. Aus-kunft und Anmeldung in der Quar-tierschür Rüthof unter Telefon 01 342 91 05.

Haltungsturnen-Rückengymnastik für Erwachsene jeden Alters
Jeden Dienstag von 8.30 bis 9.20 Uhr in der Quartierschür Rüthof. An-meldung und Auskunft bei der Lei-terin des Kurses, Ursula Helg, unter Telefon 01 342 10 93. Kosten: Fr. 18.– pro Stunde.

Englisch für Erwachsene
Frau Lorna McBroom, gebürtige Schottin, leitet diesen Kurs. In klei-nen Gruppen werden aktuelle, inter-essante Themen behandelt. Der Kurs eignet sich für AnfängerInnen, aber auch für diejenigen, die früher in der Schule Englisch gelernt, aber vieles wieder verlernt haben. Jeweils frei-tags von 10 bis 11 Uhr in der Quar-tierschür Rüthof. Anmeldung und weitere Infos in der Quartierschür Rüthof unter Telefon 01 342 91 05. Kosten: Fr. 10.– pro Stunde.

Offener Treff für alle
Dienstag: 14.00 bis 17.00 Uhr
Freitag: 10.00 bis 11.30 Uhr

Quartierinfo Öffnungszeiten
Dienstag und Mittwoch, 14 bis 18 Uhr, Freitag, 14 bis 16 Uhr.

Drogenhandel im Kreis 10

Drogenhändler festgenommen, Betäubungsmittel sichergestellt. Detektive der Stadtpolizei Zürich haben am Dienstag, 3. September, im Stadtkreis 10 einen Mann ver-haftet und rund 230 Gramm Hero-in sichergestellt.

Die Betäubungsmittelfahnder beob-achteten gegen 21.45 Uhr am Wipkin-gerplatz einen Mann, der sich sonder-bar benahm und offensichtlich nach Drogenkonsumenten Ausschau hielt.

tung. Deren Mittel sollen gleichge-wichtig im In- und Ausland zur Hilfe an Menschen in Not eingesetzt wer-den. Die Stiftung könnte das Bild der egoistischen Schweiz etwas korrigie-ren.

Dem bundesrätlichen Vorschlag ent-stand heftige Opposition von rechts, von der SVP und Konsorten. Als Re-aktion reichte die SVP ihre oben er-wähnte Goldinitiative ein, und als Re-aktion darauf arbeitete der Bundesrat seinen ebenfalls erwähnten Gegen-vorschlag aus.

Die Ausgangslage für die Abstim-mung ist ziemlich verworren, denn es wurden vier verschiedene Parolen ausgegeben. Erstens ein Ja für die In-itiative aus dem rechten Lager, das sich beharrlich weigert, die geschicht-lichen Realitäten unseres Landes an-zerkennen, und weiterhin die Fikti-on einer hehren Schuldlosigkeit auf-recht erhält. Zweitens ein Ja für den Gegenvorschlag aus den Mitte- und Linksparteien. Drittens ein doppeltes Nein von verschiedenen Seiten, den-nen die ganze Richtung nicht gefällt. Und viertens ein schwer verständli-ches doppeltes Ja unter anderem des Gewerkschaftsbundes, der damit der SP in den Rücken fällt. Es wird eine in-teressante Abstimmung werden!

Für Regine Aepli war das der letzte Auftritt vor der kantonalen Delegier-tenversammlung. Am Mittwoch, 10. September wurde sie in Winterthur zur Kandidatin für die kommenden Regierungsratswahlen bestimmt.

Peter Osterwalder

Als die Polizisten den Mann kontrol-lieren wollten, ergriff er die Flucht. Nach kurzer Verfolgung konnte er aber von den Beamten eingeholt und arretiert werden. Der 22-jährige Iraker war bei der Kontrolle im Besitz von rund 30 Gramm Heroin. Die weiteren Ermittlungen führten die Detektive an den Logisort des Festgenomme-nen. Bei der anschliessenden Woh-nungskontrolle an der Burgstrasse konnten weitere 200 Gramm Heroin, welche in verschiedenen Behältnis-sen versteckt waren, sichergestellt werden. Der Festgenommene wurde der Bezirksanwaltschaft Zürich zuge-führt.

Sportverein Höngg

1. Mannschaft, 2. Liga
Höngg wiederum sieglos
FC Bülach-SV Höngg 2:1
In der jungen alten Stadt Bülach beim Absteiger aus der interregiona-len Zweitliga wollte der Sportverein Höngg die am vergangenen Son-n-tag erlittene erste Saison-Niederla-ge wettmachen. Die Hoffnung ruhte vor allem auf dem verpatzten Sai-sonstart der Gastgeber, denn nach vier Runden fand sich der selbster-nannte Meisterschaftsfavorit auf dem unerwarteten neunten Tabel-lenrang wieder.

Wider Erwarten war aber seitens der Höngger das sinnliche Verhältnis zum Objekt Ball, der bei jedem Fuss-tritt anders reagierte, der stets anders behandelt werden wollte, an diesem Samstagnachmittag nicht das Beste. Die Blendwirkung der drei Startsie-ge hat nachgelassen, und der Alltag ist zurückgekehrt.

Das Kombinationsspiel des Sportver-eins Höngg stockte von Anfang an, und Nachlässigkeiten sorgten dafür, dass Bülach besser ins Spiel kam. Sie agierten nun respektloser, provozier-ten mit aggressivem Fore-Checking frühe Höngger Ballverluste. Ein sol-cher führte in der 37. Minute zum 1:0 der Gastgeber. Der Höngger Mo-tor stotterte jedoch weiterhin, und ge-lungene Angriffszüge waren Mangel-ware, was ein eher dürftiger Arbeits-nachweis des Höngger Sturms dar-stellt. Hoffnung keimte nochmals auf, als es Roman Berger gelang, auf listige Art und Weise den Bülacher Torhüter zu bezwingen. Die Gastgeber setzten nun alles auf eine Karte, hatten eine glückliche Hand bei den Auswechs-lungen und kamen deshalb nicht un-

verdient zum 2:1-Siegtreffer. In den letzten Minuten des Spieles ver-suchte der Sportverein Höngg noch-mals, das Ruder herumzureissen. Es blieb ihnen aber verwehrt, den guten Schlussmann des FC Bülach noch-mals zu bezwingen.

In den nächsten Spielen sollten alte Höngger Tugenden wie Leidenschaft und Kampfgeist erhalten, um nach zwei aufeinanderfolgenden Nieder-lagen wieder eine Kehrtwende ein-zuleiten, wobei auch die Verbesse-rung der eigenen Fähigkeiten beitra-gen können.

Mannschaftsaufstellung:
Gunta Barth; Lukas Widmer, Bru-no Heidelberger, Thomas Lock, An-dreas Wyss; Simon Roduner, Sil-vio Grande, Roman Berger, Stefan Leimgruber; Marcel Aisslinger, Phi-lipp Blattmann (eingewechselt: Dani-el Rüfenacht, Giustino Corrado, Mir-ko Weixelbaumer).

Nächstes Meisterschaftsspiel:
Sonntag, 22. September, 10.15 Uhr, Sportanlage Hönggerberg: SV Höngg - FC Dietikon.

W. Soell

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen,
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Telefon 01 271 98 00, Fax 01 271 98 60

Kulinarischer Freitagabend
Freitag, 13. September, ab 19.00 Uhr, im Kafi Tintefisch.

Sunntigskafi
Sonntag, 15. September, 14.00 bis 18.00 Uhr, betreut von Silvio Frei.

Kinderflohmarkt
Mittwoch, 18. September, 14.00 bis 17.00 Uhr, auf dem GZ-Areal oder im GZ-Saal. Kinder bringen Decken mit, für die Erwachsenen stehen Ti-sche bereit. Auf dem GZ-Areal ist Parkverbot!

Werkatelier
Kerzen ziehen 18. September bis 5. Ok-tober. Es werden ausschliesslich Bie-nenwachskerzen gezogen. Kerzenstän-der: Passend zu den Kerzen sägen, fei-len und schleifen wir Kerzenständer aus Speckstein und Ytong.

Holzwerkstatt
Schnitzen bis 12. Oktober. Elsbeth Cadonau wird Euch in die Technik des Figuren- oder Reliefschnitzens einführen oder behilflich sein beim Herstellen von einfachen Gebrauchs-gegenständen.

Sportverein Höngg

Resultate vom 4. bis 8. September			
Aktive			
Bülach 1 – Höngg 1	2	:	1
Höngg 2 – Wollishofen 2	5	:	3
Senioren			
Höngg Sen – Zollikon Sen	1	:	1
Grasshoppers Vet – Höngg Vet	2	:	1
Junioren			
Höngg Aa – Seuzach A	0	:	2
Höngg Aa – Regensdorf A	7	:	1
Oberglatt A – Höngg Ab	2	:	1
BC Alsbrieden C – Höngg C	2	:	7
Höngg C – Regensdorf C	7	:	0
Höngg Da – Dielsdorf D	2	:	5
Höngg Db – Freienbach D	8	:	3
Seebach D – Höngg Dc	9	:	1
Regensdorf E – Höngg Ea	1	:	9
Schlieren E – Höngg Eb	0	:	24
Engstringen E – Höngg Ec	3	:	8
Höngg Fa – Unterstrass F	6	:	2
Dietikon F – Höngg Fb	fehlt		

Rangliste 2. Liga, Gruppe 1			
	Spiele	Tore	Punkte
1. SC Veltheim	4	10	4 10
2. FC Wülflingen 1	4	9	3 10
3. SV Höngg 1	5	15	7 9
4. FC Seuzach 1	5	12	11 8
5. FC Bülach 1	5	10	12 7
6. FC Wiesendangen 1	5	8	6 6
7. FC ZH Affoltern 1	4	10	10 5
8. SVL Megach Alex. 1	4	9	10 5
9. FC Embrach 1	5	3	9 5
10. FC Dietikon 1	3	4	4 4
11. FC Oberwinterthur 1	5	3	8 4
12. FC Blue Stars 1	5	1	10 0

«Werdinsle Openair» 2002



Auch sporadischer Regen konnte die Stimmung der Högger Besucher nicht mildern.

Samstag, 31. August, um 8 Uhr in der Frühe erbauten die Högger Pfadis der Abteilung SM Nansen bei strömendem Regen die Infrastruktur des «Werdinsle Openairs». Ebenfalls am Werk waren die Pontoniere, welche ihr traditionelles Fischessen vorbereiteten.

Beide Veranstaltungen fanden zufälligerweise zur selben Zeit am gleichen Ort statt. Beide Organisatoren nahmen diese Terminkollision mit Gelassenheit hin, kam so doch eine ungewohnte Festkombination zustande.

Gegen Mittag traf dann die mobile Bühne des Amtes für Soziokultur (Zürich) ein, und zwei Stunden später konnte das vierte Openair auf der Werdinsle eröffnet werden. Der Local-DJ entlockte seiner Musikanlage



Seit 1996 in der CH-Szene: Orange Marmalade aus Kreuzlingen

leichte Rockmusik. Im gleichen Stil – diesmal allerdings live und etwas lauter – holte sich die Band «Seaker» das Publikum vor die Bühne. Die Musiker aus Albisrieden überraschten unter anderem mit einem Cover der Britpop-Band Oasis. Drivage Popsongs bot dann «Seng» (LU) den hiesigen Fans an.

Gut gelaunt waren auch die fleissigen Helferinnen und Helfer an den verschiedenen Ständen: Von der klassischen Bratwurst mit Senf bis zu süssen Crêpes wurde vielerlei Kulinarisches geboten – von den zarten Fischen der Pontoniere ganz zu schweigen...!

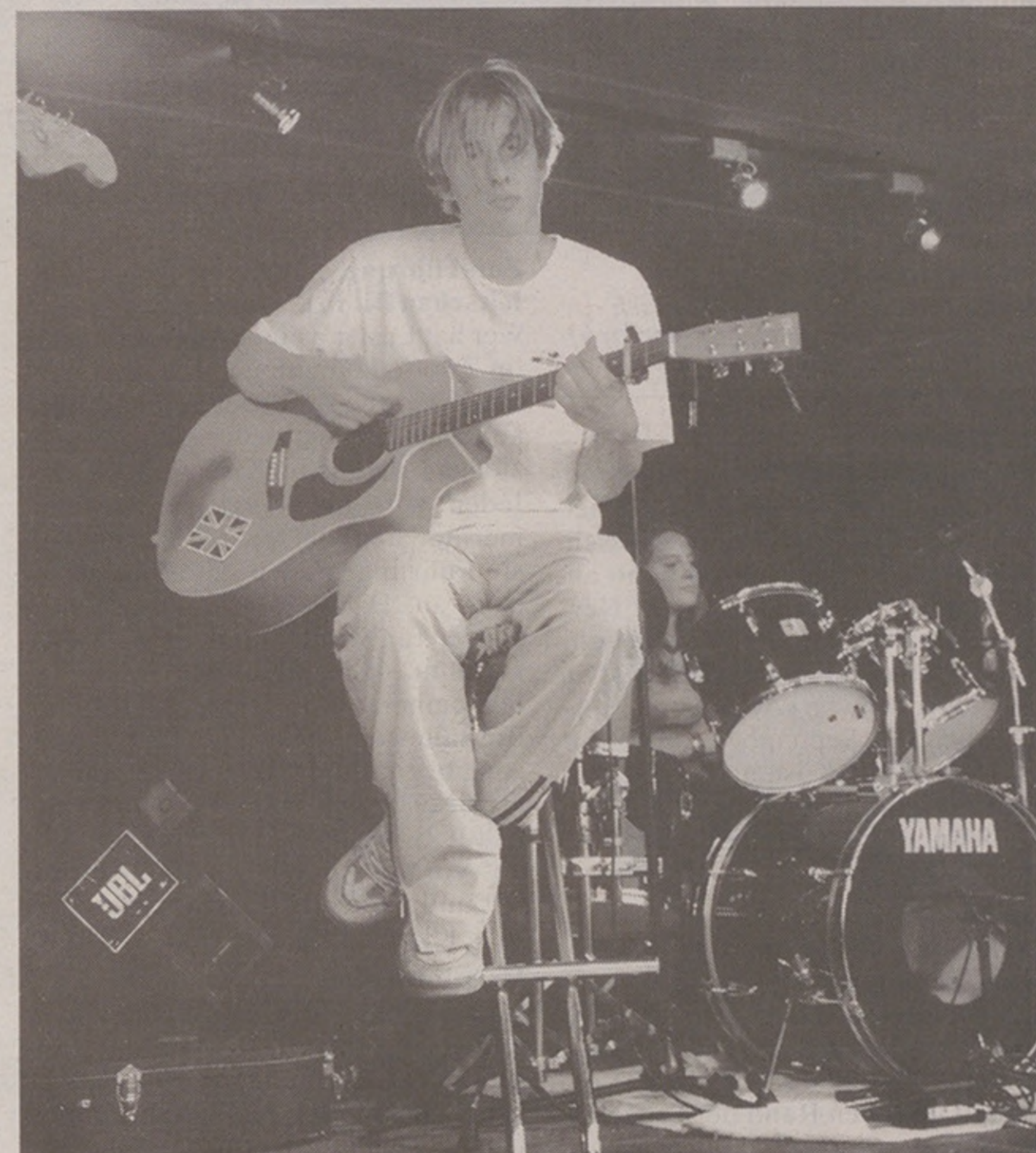
Die Högger Band «Misslink» überzeugte ausschliesslich mit Eigenkompositionen. Der Link zum Publikum misslang der vor einem Jahr gegründeten Band in keiner Weise: Ihr alternativer Rock liess beste Openair-

Stimmung aufkommen! Der Haupt-Act «Orange Marmalade» liess dann ab 21.30 Uhr den sporadischen Regen ganz vergessen. Die starke Stimme der Leadsängerin Petra und der eigenwillige Stil der Indiepop-Band aus Kreuzlingen zogen alle in ihren Bann. Sogelanges «Orange Marmalade», einen glamourösen Abschluss des Werdinsle-Openairs 2002 zu verwirklichen.

Realisiert werden konnte dieses Non-Profit-Happening (der Eintritt war gratis!) dank freundlich gesinnten Sponsoren und zahlreichen engagierten Helferinnen und Helfern im Hintergrund. Schön, dass sich immer wieder viele Menschen finden, welchen die Vielseitigkeit der Högger Jugendkultur am Herzen liegt!

www.werdinsleopenair.ch

Text: Christian und Ruedi Reding
Fotos: Ruedi Reding



Cool: Seaker hatten den Britpop nicht nur in sondern auch auf den Gitarren.

Change

your job. Die Stadtpolizei Zürich sucht aufgestellte 20- bis 30-jährige Schweizerinnen und militärdiensttaugliche Schweizer mit Berufsabschluss. Interessiert? Bestellen Sie jetzt die Informations- und Bewerbungsunterlagen. Coupon ausfüllen und einsenden an untenstehende Adresse oder per Fax 01/216 70 90.

Name: _____

Vorname: _____ Jahrgang: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Rufen Sie uns an unter Telefon 01/216 70 45/46 (Informationen ab Tonband 01/211 04 00) oder im Internet unter www.stadtpolizei.ch

**Stadtpolizei
Zürich**



Personalwerbung
Postfach 2214
8021 Zürich

Ihre Schule im privaten Rahmen für

**Deutsch für Fremdsprachige
Englisch
Französisch
Italienisch**

Privatunterricht oder in kleinen Gruppen.
Verschiedene Stufen.

Wer Fremdsprachen beherrscht, hat mehr vom Leben – im Beruf und auf Reisen.

Donati

dipl. Direktionsassistentin
Geeringstrasse 60
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 341 25 69

**1 Lektion
gratis**
nach zehn
aufeinander-
folgenden
Unterrichts-
stunden.

GESUNDHEITSPRAXIS

- Augendiagnose
- Akupunktur- und Reflexzonentherapie
- Spagyrik/Bachblüten

Tel. Voranmeldung 079 263 02 03
Winzerstrasse 99, 8049 Zürich

A. Bleisch, dipl. Therapeut

Matratzen nach Ihren eigenen Wünschen

(Bicoflex, Happy, Lattoflex, Roviva usw.)
Betten und Lättli jeder Art und Grösse,
Vorhänge und Möbel,
diverse Marken-Bettwäsche

Grösste Ausstellung der Region –
ein Besuch lohnt sich immer –
auch für Sie!



BETTFEDERNREINIGUNG

POTEMA®
MOBILE MATRATZENREINIGUNG
ZOLLINGER + CO. AG

• 8302 Kloten, Oberfeldstrasse 10
Telefon 01 813 06 91
Mo–Do 14–18, Fr 13.30–17 Uhr
Samstag auf Voranmeldung
8197 Rafz
Hüslhof 22a, Telefon 01 869 10 75
www.raferfeld.com

008-791337

Spitzbarth – Zürcher Silberschmiedekunst.

Wir modernisieren – Sie profitieren!

Grosser "Baustellen-Ausverkauf" in Höngg!

11 Tage mit Rabatten von 50% bis ??? in unseren zukünftigen Atelierräumlichkeiten



**17. – 27. September 2002
9.00 – 18.00
Samstag bis 16.00
Limmattalstrasse 140
8049 Zürich-Höngg**

S P I T Z B A R T H
Z Ü R I C H

Monika und Roland Spitzbarth, Gold- und Silberschmiede
Weinplatz 7, CH-8001 Zürich, Tel. 01 212 71 15, Fax 01 212 32 71
Feldegstr. 58, Atelier, CH-8008 Zürich, Tel. 01 383 74 64, Fax 01 383 74 39
E-Mail: spitzbarth@spitzbarth.com, www.spitzbarth.com



REIKI – der Weg des Herzens

Wochenendkurse, keine Vorkenntnisse nötig

Erleben Sie das Erwachen und die Heilkraft der Liebe und lernen Sie mit der natürlichen, universellen Lebensenergie auf sanfte Art, Körper, Geist und Seele in Harmonie zu bringen.

Praxis für Natürliches Heilen

Ursula Gloor, Segantinstrasse 143, 8049 Zürich
Reiki-Meister/Lehrer
SVNH geprüft in geistig/energetischem Heilen

**Krankenkassen anerkt. (Fussreflexmassage, Reiki-Behandlungen usw.)
Telefon 01 341 87 02**

Tennis-Club

**Ladies- und Gentlemen-Cup 2002
Dienstag, 27. August, 3. Runde
TC Höngg-LTC Buchs 7:2**

(mp) Eins sei vorweggenommen: Das Glück dieses Tennistages begann schon mit dem Wetter. Entgegen allen professionellen meteorologischen Vorhersagen zeigte sich der Himmel von seiner tennisfreundlichsten Seite. Nicht zu viel Sonne, kein Regen und angenehme, aber tüppige Temperaturen.

Für den TC Höngg spielten: Gillian von Rechenberg, Milena Filar, Elza Busch, Ilona Deutsch, Imelda Humm, Doris Puschak.

Die Gastmannschaft aus Buchs hatte die letztjährige Begegnung mit 5:4 für sich entscheiden können. Und daher lag natürlich eine Revanche in der Luft. Der neue Captain der Höngger hatte, wie schon gegen Neuenhof, eine glückliche Hand mit der Aufstellung der Spielerinnen.

Gillian – als Nummer 1 gesetzt – erwies sich als gute Aushilfe für die Mannschaft. Gewann sie doch recht deutlich ihren Match mit 6:3 und 6:3. Auch Milena spielte ihr eigenes Spiel durch und bewies nach dem Endresultat von 6:2/6:4 noch ihre Kondition, indem sie einen schön anzusehenden Freudentanz auf das sandige Parkett legte. Als Nummer 3 gesetzt, liess auch Elza ihrer Gegnerin nicht viel Spielraum auf dem Platz und beendete doch recht klar den Match mit 6:0 und 6:4.

Ilona hatte eine undankbare Gegnerin, respektive eine schwierige Aufgabe zu lösen. Wurde sie doch im ersten Satz von der sehr lauffasten Monika glatt mit 6:0 überfahren. Im zweiten Satz zeigte sich aber Ilonas Kampfeswille. Sie ging sogar zwischenwährend in Führung und musste sich erst im Endspurt unglücklich mit 5:7 geschlagen geben. Den für die Zuschauer grössten Krimi auf dem Platz lieferte aber Imelda. Hatte sie in Rös eine Gegnerin vis-à-vis, die sich ständig in der Mitte des Platzes aufhielt und praktisch alles, was an Bällen kam, volley abnahm und links und rechts verteilte. Imelda erinnerte zeitweise an die VW-Käfer-Reklame: und sie läuft und läuft und läuft... Dank ihrer Laufstärke zwang sie die Buchserin zu immer grösserem Risiko. Und das trug Früchte. Gewann sie doch den ersten Satz mit 6:3. Die Lauferei ging aber auch an Imelda nicht ganz spurlos vorbei. Und so musste sie sich im zweiten Satz dem Resultat von 4:6 beugen. Im darauffolgenden langen Tiebreak – der in der Cuprunde bis auf 11:gespielt wird – zitterten beiden Spielerinnen wohl die Hände, und mit dem glücklichen Resultat von 13:11 holte sich Imelda den wohlverdienten Sieg.

Doris als Captain und Nummer 6 wollte ihrer Mannschaft natürlich nahefeiern, hatte aber zwei Gegner: sowohl Ruth als auch ihren Kreislauf, der bei dem tüppigen Wetter anfang zu streiken. Aber mit viel Biss und längeren Pausen zwischen den einzelnen Ballwechseln rang sie Ruth den ersten Satz erstaunlich locker mit 6:3 ab. Den zweiten musste sie Ruth dann mit 4:6 überlassen. Zum zweiten Mal musste der lange Tiebreak die Entscheidung bringen. Und der ging überraschend deutlich mit 11:5 an die Hönggerin. Somit stand es nach den Einzeln 5:1 für die Gastgeber.

Bei den Hönggerinnen versagte das Gedächtnis. Keiner mochte sich erinnern, wann Höngg das letzte Mal ein derartiges Zwischenergebnis erkämpfte. Der Gesamtsieg stand also bereits nach den Einzeln fest. Die folgenden Doppel konnten somit nur noch Resultatkosmetik bringen. Und es müssten keine Frauen sein, die nicht wüssten, wie man richtige Kosmetik betreibt.

Doppel 1 mit Milena und Elza zeigte sich bei bester Spiellaune. Mit Spielwitz und herrlichen Ballwechseln beendeten sie im Schnellgang den Match mit 6:4/6:0.

Gillian und Imelda, bereits das zweite Mal in dieser Zusammensetzung auf dem Platz, hatten etwelche Startschwierigkeiten und gaben den ersten Satz 1:6 ab. Dann ging ein innerer Ruck durch die beiden, und der zweite Satz wurde mit 6:2 gewonnen. Der

dritte Tiebreak des Tages war angesagt. Und auch bei diesem bewiesen die Höngger ihre Nervenstärke und hielten sich den Sieg.

Beim dritten Doppel mit Ilona und Doris stimmte das Zusammenspiel an diesem Tag vorn und hinten nicht, und der Match musste mit 3:6 und 0:6 abgeschrieben werden. Somit hatten die Hönggerinnen ein Schlussresultat von 7:2 zu feiern. Wie lange ist es her, dass ein derartiges Resultat zu schreiben war? Die Statistik gibt Antwort: sechs Jahre!

Bei dem anschliessenden feinen Essen zeigten sich die Gäste aus Buchs aber gar nicht gross enttäuscht über ihr schlechtes Abschneiden und feierten tüchtig und mit bester Laune mit. Wenn der nächste Tag nicht ein Arbeitstag gewesen wäre, wer weiss, wie lange die Damen, oder besser – die Ladies – noch «verhocket» wären.

Sanierung des Flussbads Unterer Letten

Am Montag, 16. September, beginnen umfangreiche Sanierungsarbeiten des im Jahre 1910 eröffneten Flussbades Unterer Letten. Seit der Erweiterung in den Jahren 1955/56 wurden, abgesehen von der 1988/89 erfolgten Sanierung der Umgangsstege, jeweils nur die anfallenden Unterhaltsarbeiten erledigt.

Damit der Badebetrieb jeden Sommer gewährleistet ist, erfolgt die Sanierung in zwei Etappen. In der ersten Sanierungsetappe werden diesen Winter das Nichtschwimmer- und das Planschbecken sowie die gesamte Wasseraufbereitung, inklusive der Sanitär- und Elektroinstallationen, einer kompletten Renovation unterzogen. Gleichzeitig wird das Planschbecken durch einfache Attraktionen kinderfreundlicher gestaltet. Während des Winters 2003/04 erfolgt die zweite Sanierungsetappe. Das Garderobengebäude, der Kiosk und der Eingangsbereich werden an die heutigen Bedürfnisse angepasst, ohne den Grundcharakter des Bades zu verändern. Damit die umfangreichen Sanierungsarbeiten termingerecht fertiggestellt werden können, wurde der Baubeginn unmittelbar nach Ende der Badesaison 2002 festgelegt.

Impressionen von einem Violoncello-Konzert

Am 5. September fand in der Seniorenresidenz «Im Brühl» ein Violoncello-Konzert statt. Ein Zuhörer berichtet:

«Es war einmal...», beginnt jedes Märchen, so auch fast meines, wenn sich Erinnerungen an gewisse Begebenheiten mit der Gegenwart kreuzen. Ich mochte 13, 14 Jahre alt gewesen sein, als die Knabenmusik der Stadt Zürich Nachwuchs suchte und ich mich prompt meldete. Meine Liebe galt schon damals der Klarinette, aber man drückte mir eine Trommel in die Hand, denn dafür suchten sie dringend Nachwuchs. Ich machte gute Miene zum bösen Spiel, und tatsächlich, mein Debüt dauert nicht lange. Nicht etwa weil die ganze Familie die trockenen, harten Schläge satt war und nervös reagierte, wenn ich zu Hause übte, nein, sondern weil ich fühlte, für das Trommelschlagen weder Flair noch Hingabe zu besitzen und ich es nie zur Meisterschaft, geschweige denn zur Virtuosität bringen würde. Letzteres hielt ich damals für eine Chimäre, ein unrealistisches Phantom, ein Hirngespinnst der Fantasie. Das war damals, vor langer, langer Zeit! Seither hat die Welt in der Zeit der italienischen Renaissance wunderbare Proben der Genialität, der Virtuosität auf allen Gebieten der Musik, Malerei, Architektur, Bildhauerei u. v. a. m. erlebt und wird derartige Spitzenerscheinungen immer wieder erleben, nicht nur in Italien.

Eine solche Meisterin ihres Faches, deren Violoncellospiel an Virtuosität grenzte, stellte sich dieser Tage in der Person von Barbara Grégoire vor (ehemals de Stock Ensemble). Sie war, wie erwähnt, in Begleitung ihres treuen und teuren Freundes, Hochdeutsch auch Kniegeige genannt. Es wurde ein empfindungsreicher, unvergesslicher Nachmittag ersten Ranges.

Schon ihre Einführungsworte auf Hochdeutsch waren für viele Ohren

ungewohnt, für andere vertraute Laute. Und wie sie referierte: eilig, zielstrebig, immer bemüht, kein Detail auszulassen, vollständig gelöst, liebenswürdig, eben wie jemand, der vom eigenen, ausserordentlichen Können überzeugt ist.

Es ging an diesem Tag um drei Protagonisten namens: Bach, Vivaldi und Boccherini. Auf der einen Seite diese beiden Italiener, mit grandioser Fantasie ausgestattet, voll überschäumender Freude und Heiterkeit und un-nachahmiger Eleganz, mit einem Wort, das Italien der Renaissance, der Beginn einer Zeitepoche des Übermenschen, des Virtuosen!

Nicht minder schöpferisch und gewaltig ist in seinen unzähligen Werken Bach, aber von germanischer Gelassenheit und nachhaltiger Disziplin. Barbara Grégoire sprach von ihnen und ihren Werken, als gehe es darum, Edelleute zu verteidigen und vom Verdacht zu befreien, im Raub der Sabinerinnen verwickelt zu sein.

Gespannt und ungeduldig wartete man auf den ersten Strich auf dem Violoncello, und dann war es so weit. Sachte und dezent beginnend, steigerte sie sich zu einem fulminanten Crescendo – nicht ohne jeweils vorher auf das Besondere einer Passage hinzuweisen und sie zu kommentieren. Eine einzigartige Leistung und perfekter Anschauungsunterricht, von allen sehr geschätzt und gewürdigt.

Ganz, ganz herzlichen Dank, Barbara Grégoire, für diese aussergewöhnliche Art der Präsentation. Darf ich Sie bitten, gut aufzupassen, dass das übersetzt empfundene Tempo der Finger Ihrer linken Hand nicht eines schönen Tages zu einem dummen «Verkehrsunfall» führt.

Dante Ansovin

Scherben am Wettingertobel

Täglich gehe ich einmal das Wettingertobel hinab. Es ist ein schönes Plätzchen; linkerhand der steile, mit Bäumen und Sträuchern bewachsene Hang zum Kirchenhügel, rechterhand zur Hohenklingenstrasse hinauf. Der Dorfbach fliesst seit einiger Zeit wieder im offenen Bachbett als munteres kleines Gewässer über teils festgemauerte Steine und durch Wiese zur Limmat hinunter.

Allerlei hohe Gräser und niederes Gebüsch säumen ihn. Der ziemlich breite, gepflasterte Weg des Wettingertobels steigt recht steil an und ist nur für Fussgänger gedacht. Manchmal fährt – unerlaubt – ein Velo oder ein Töffli hinunter. Wenn ich die Strasse am späten Abend hinuntergehe, glitzern mir im Schein der Lampen Scherbenstücke zwischen den Steinritzen entgegen. Ich verstehe mich eigentlich nicht als Scherbenverantwortliche, aber Kinder, die barfuss gehen, Hunde, auch Katzen, können sich verletzen. Ebenso die kleinen hüpfenden oder gemächlich kriechenden Erdkröten, die sich um den Bach angesiedelt haben und den Weg bei feuchtem Wetter überqueren. Man sieht sie eher selten. So hebe ich immer wieder einige der grünläsernen Stücke auf oder klaube sie aus den Erdritzen zwischen den Steinen und lasse sie dann in den metallenen öffentlichen Abfallzylinder am Wegrand fallen. Sie scheppern jeweils ein wenig. Dass ich mich dazu besser mit einem Gartenhandschuh ausrüsten würde, zeigt mir das Pflaster an meiner Handfläche. Bin ich der Meinung, endlich alle Scherben beim Vorbeigehen aufgeklaut zu haben, liegt sicher an einem der nächsten Tage wieder eine neue zerbrochene Flasche verstreut auf dem Weg.

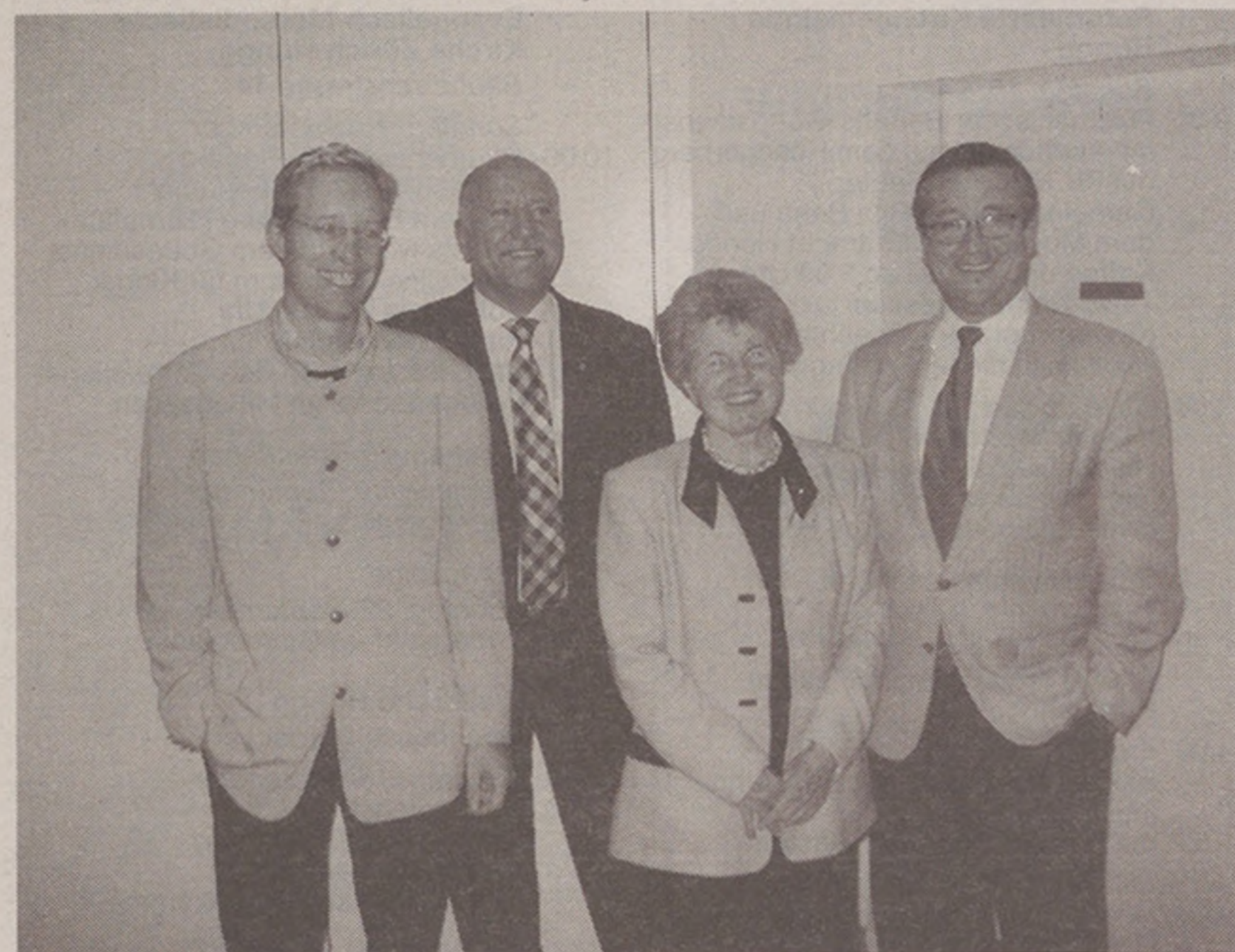
Woher kommen diese denn immer? Wer eine Flasche Wein aus der «Mülihalde» am Zielpfad über die Gasse erstet, wird sie sicher auf dem Nachhauseweg gut festhalten. Wem es passiert, dass ihm sein z. B. im Coopladen oberhalb gekauften Trümpchen beim Gehen aus der Hand fällt, ist ersucht, an seine Mitbewesen zu denken und die Scherben wieder aufzuheben. Und wer in der Nähe Getränke verkauft, könnte sich ehrenvoll verdient machen, auch ein Auge auf diesen Weg zu haben und zu helfen, ihn von Scherben frei zu halten, denn ein Strassenkehrerbesen ist auf diesem Wegstück wohl weniger anzutreffen.

Für die Mühe sei allen gedankt!

Regula Escher, 8049 Zürich

Abstimmungsstamm der FDP 10

Vreni Spoerry im Kreis 10. Am Abstimmungsstamm der FDP 10 sprach sich Ständerätin Vreni Spoerry für die Annahme des Gegenvorschlags «Gold für AHV, Kantone und Stiftung» aus. Weitere Referenten waren Stadtrat Andres Türlar und François Baur, Präsident Pink Cross.



Sie sorgten für einen spannenden Abstimmungsstamm: François Baur, Moderator Urs Brogli, Ständerätin Vreni Spoerry und Stadtrat Andres Türlar.

Ständerätin Vreni Spoerry war eigens für den Abstimmungsstamm in den Kreis 10 gekommen. Sie wandte sich klar gegen die von der SVP lancierte Volksinitiative «Goldinitiative». Mit überzeugenden Argumenten sprach sich die Finanzspezialistin für den Gegenvorschlag «Gold für AHV, Kantone und Stiftung» aus. Damit wird eine zukunftsorientierte Lösung geschaffen, welche die Stabilität in unserer Gesellschaft stärkt.

Andres Türlar ist gegen Reduktion von 9 auf 5 Stadträte

Stadtrat Andres Türlar wandte sich gegen die städtische Volksinitiative «Für eine schlanke Stadtregierung». Mit dieser Initiative soll die Stadtregierung von 9 auf 5 Stadträte reduziert werden. Der Stadtrat hat zugesichert, eine Vorlage für eine Reduktion der Stadtregierung von 7 auf 9 Stadträte vorzulegen. Mit der nun zur Abstimmung gelangenden Volksinitiative

soll die Stadtregierung sogar auf 5 Stadträte reduziert werden. Bei einer solchen Reduktion würden die Stadträte den Kontakt zum Bürger verlieren und die Chefbeamten zu viel Einfluss erhalten.

Für das Gesetz über die Registrierung gleichgeschlechtlicher Paare

François Baur sprach sich für die Annahme des kantonalen Gesetzes über die Registrierung gleichgeschlechtlicher Paare aus. Dieses moderne Gesetz dürfte in die anderen Kantone ausstrahlen. Für die bestehenden gleichgeschlechtlichen Paare wird eine Normalisierung der gegenwärtigen Situation geschaffen. Es werden nicht nur Rechte, sondern auch Pflichten eingeführt, wie etwa die Besteuerung wie bei Ehepaaren, die gegenseitige Unterstützungspflicht sowie die Pflicht zur gemeinsamen Wohnung.

B. Zürcher, FDP 10

Höngger 2003

Öffentliche Veranstaltung
Donnerstag, 19. September,
19 Uhr, in der Mülihalde,
Limmattalstrasse 215

Information
über das Projekt
Höngger 2003

Interessenten
und Sympathisanten
der Höngger
Quartierzeitung
sind herzlich
willkommen.

Ernst Cincera, alt Nationalrat
Präsident der Strategiegruppe

Reformierte Kirchgemeinde Höngg <i>Sonntag, 15. September</i> Ökumenischer Bettags-Gottesdienst mit Abendmahl auf dem Höngrgerberg mit Pfr. Matthias Reuter, Gemeindeführerin Rita Bahn und dem Musikverein Eintracht Höngr. Kaffee und Gipfeli ab 9.00 Uhr. Ab 11.45 Uhr Mittagessen. Kinderprogramm. Beachten Sie den Hinweis in diesem «Höngrer».		Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg <i>Bauherrenstrasse 44</i> <i>Sonntag, 15. September</i> Ökumenischer Bettags-Gottesdienst mit Abendmahl auf dem Höngrgerberg (Turnplatz) Bereits während dem Gottesdienst spezielles Programm für Kinder. Vorgängig ab 9.00 Uhr Kaffee und Gipfeli. Anschliessend an den Gottesdienst Gelegenheit zum Mittagessen.	
10.00	Wochenveranstaltungen <i>Dienstag, 17. September</i> Alterswohnheim Riedhof Andacht mit Gemeindeführerin Rita Bahn	10.00	Wochenveranstaltungen <i>Dienstag, 17. September</i> Teenagerclub
14.00	Freiwilligen-Treff Biographie-Arbeit, bis 16.00 Uhr im Café Sonnegg mit L. Maag und Ch. Wettstein <i>Mittwoch, 18. September</i> Höngrer Senioren-Vereinigung Naturwunder Neuseeland Multivisions-Show von Daniel Schönfeld im reformierten Kirchgemeindehaus Höngr	10.00	Freikirche Höngr <i>Openhouse Hurdäcker</i> <i>Sonntag, 15. September</i> Gottesdienst Quartierschür Rütihof parallel Chinderträff Es sind alli hätzlich willkommen!
14.00	Sonnegg - Café für alle Spielmöglichkeit ab 14.00 Uhr Café bis 17.30 Uhr Bauherrenstrasse 53 <i>Freitag, 20. September</i> 8.30 Morgenessen für Seniorinnen und Senioren im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 188	19.00	<i>Mittwoch, 18. September</i> Männerträff Riedhofstrasse 250 bei Karsten Lambers
10.00	Hauserstiftung Andacht mit Abendmahl mit Pfr. Matthias Reuter	Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg <i>Samstag, 14. September</i> 18.00 Wortgottesdienst mit Taufe Der Gospelchor gestaltet den Gottesdienst mit.	
19.00	Cave: der Jugendtreff im Sonnegg Der Treff für 13- bis 16-jährige Jugendliche ist bis 22.00 Uhr offen	<i>Sonntag, 15. September</i> Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag 10.00 Ökumenischer Gottesdienst auf dem Höngrgerberg Opfer: Inländische Mission	
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen <i>Sonntag, 15. September</i> Gottesdienst, Bettag mit Pfrn. Ingrid v. Passavant Abendmahl mit Einzelkelch Mitwirkung des Kirchenchors Weinigen Bettagskollekte		<i>Montag, 16. September</i> 9.00 Heilige Messe <i>Donnerstag, 19. September</i> 8.30 Rosenkranz 9.00 Heilige Messe <i>Freitag, 20. September</i> 9.00 Heilige Messe	
10.00	Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus Wochenveranstaltungen <i>Mittwoch, 18. September</i> Seniorenachmittag <i>Freitag, 20. September</i> 16.15 Kindergottesdienst im Foyer 19.00 Jugendtreff	<i>Aus der Pfarrei</i> <i>Sonntag, 15. September</i> 6. Ökumenisches Bettagsfest auf dem Höngrgerberg Kaffee und Gipfeli stehen ab 9.00 Uhr gratis bereit, und nach dem Gottesdienst warten Risotto mit oder ohne Bratwurst für Fr. 9.— bzw. Fr. 5.50 auf hungrige Gäste. Gehbehinderte Menschen können sich unter Telefon 043 311 30 30 bis Freitag, 13. September, 16.00 Uhr, für einen Fahrdienst anmelden. Das Bettagsfest wird bei jedem Wetter durchgeführt. Wolldecken und gedeckte Sitzplätze sind vorhanden.	
Eglise réformée française de Zurich <i>Schanzengasse 25, 8001 Zurich</i> <i>Dimanche, 15 septembre</i> 10.00 Culte, Cène 10.00 Pasteur Michel Baumgartner 11.00 Garderie Après-culte 15.00 Culte avec la communauté africaine 19.00 Culte du soir, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4		<i>Mittwoch, 18. September</i> Die Frauengruppe Heilig Geist lädt ein zum Besuch der Skulpturen von Bruno Weber (Dietikon) 14.00 Abfahrt bei der Kirche Brunnenstrasse. Mit Privatautos fahren wir zu diesem Weinrebenpark und sehen uns mit einer Führung die phantastischen Skulpturen an. Eintritt Fr. 12.—. Rückkehr zirka 18.00 Uhr. Anmeldung bis Montag, 16. September, an Marta Knecht, Regensdorfstrasse 144, 8049 Zurich, Telefon 01 341 57 48.	

14. September Dr. med. José Lang
Von 9.00 Limmattalstrasse 200
bis 12.00 Uhr 8049 Zürich
für Notfälle: Telefon 01 341 00 30

Wenn Ihre Hausärztin nicht erreichbar ist:
Ärztefon 01 269 69 69
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln
NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

Apotheken-Dienstturnus
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärztefon - Telefon 01 269 69 69 - erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

Serie 5
Odeon-Apotheke, Limmatquai 2, Haltestelle Bellevue, Telefon 01 252 59 59
Apotheke im Letzipark, Baslerstr. 50, Haltestelle Freihof/Letzibek, Tel. 01 491 81 84
Landhus-Apotheke, Schaffhauserstr. 502, Haltestelle Seebach, Telefon 01 301 04 24
24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 01 266 62 22

Cevi Zürich 10
Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10
Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstagmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten, 1. Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander.
Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.
Kontaktperson CVJF (Mädchen):
Andrea Caprez, Telefon 01 341 23 56

Wer sind wir?
Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leirten, die sich oft am Samstagnachmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus.
Wir erleben miteinander mitreissende Abenteuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel, usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z.B. das «Kerzenziehen für alle»...
Bist Du zwischen 6 und 14 Jahren alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppern».
Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen.

Hast du Lust, den Samstagnachmittag sinnvoll mit Kindern und Jugendlichen in deinem Alter zu verbringen? Dann bist du bei uns genau richtig!

An unseren Übungen erlebst du spannende Verfolgungsjagen, baust geniale Waldhütten, entdeckst neue Spiele, lernst mit der Natur umzugehen und triffst neue Freunde. Die Pfingst- und Sommerlager sowie die Weekends sind die Höhepunkte unseres Pfadjahres.

Haben wir dein Interesse geweckt und bist du zwischen 6 und 16 Jahre alt? Dann melde dich für eine Schnupperübung bei:

Fabian Rohrer/Penalty, Tel. 01 341 93 84
Laura Coradi/Mikesch, Tel. 076 376 13 97
www.pfadismn.ch

Frauenverein Höngg
Präsidentin:
Gerda Hilti-Tschappu, Telefon 01 341 11 85
Babysitterdienst Höngg
Yvonne Türlér, Telefon 01 342 26 93
Während den Schulferien keine Vermittlung
gen!
Chinderhüeti
im evangelischen Kirchgemeindehaus, Don-
nerstag 13.30 bis 17.15 Uhr, Bullingerstube.
Turnen 60plus für Frauen
(der Pro Senectute Zürich)
im evangelischen Kirchgemeindehaus,
Montag 8.45 und 9.50 Uhr
Mittwoch 9.00 und 10.15 Uhr
Telefon 01 341 83 08 und 01 750 46 15
Joga für jedes Alter und Rückenturnen
im Schulhaus Lachenzel: Frau M. Glattfeld-
der, Telefon 01 775 68 60, Fax 01 775 68 61.

Hohenklingenstrasse 40
In unserem sehr schön gelegenen Altersheim beherbergen und betreuen wir 38 Pensionärinnen und Pensionäre. Dank unserem sehr gut ausgebildeten und diplomierten Pflegepersonal sind wir in der Lage, auch leichte Pflegefälle aufzunehmen.
Auskunft erteilt die Heimleitung:
Telefon 01 341 73 74
Wir heissen auch Gäste in unserer Cafeteria herzlich willkommen, sie ist täglich zwischen 14.30 und 16.30 Uhr geöffnet.

Samariterverein Höngg
 Ackersteinstrasse 190, Tel. 01 341 51 20
 Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mitt-
 woch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr
 Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00
 Uhr. (Donnerstag und Samstag geschlos-
 sen) — Notfalltel. 341 14 04 oder 341 35 52

**Gemeindekrankenpflege — Hauspflege —
Haushilfe**
Für alle drei Dienste
gemeinsame Telefon-Nr. **01 341 10 90**
*Montag bis Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr
und 14.30 bis 16.00 Uhr*
Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im
blauen Haus des Högger Marktes, Lim
mattalstrasse 186, 2.Stock. Eingang au
Seite des kleinen Riegelhauses.
*Montag, Mittwoch und Freitag,
14.30 bis 16.00 Uhr nach Voranmeldung*

Notfallarzt
Samstag, 14. und Sonntag, 15. September
Dr. Max Bachmann, Urdorferstrasse 68,
8952 Schlieren, Telefon 01 730 81 55
*Zentrale Auskunftstelle Limmattal
und Umgebung, Telefon 01 740 98 38*

**Cäcilienchor Heilig Geist
Zürich-Höngg**
Probe jeden Dienstag, 20.00 Uhr im Pfarrei-
zentrum. Sängerinnen und Sänger in allen
Stimmlagen sind herzlich willkommen.
Kontakttelefon 3418855, Rita Rüfenacht

Hast Du Freude am Singen?
Dann zögere nicht mehr länger, komm doch an eine Probe und schnuppere unverbindlich Chorluft! Unser vielfältiges Repertoire quer durch den Liedergarten wird Dich bestimmen ansprechen. Proben: Mittwoch 20 Uhr (ohne Schulferien) im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 190.
Weitere Auskünfte: Nicole Huber, Präsidientin
Telefon P 01 822 23 73, G 01 81832 10

Gospelchor Hängg
Singfreudige Jugendliche und junggebliebene Erwachsene proben für diverse Auftritte vierstimmige Gospel songs.
Freitags, 19.00 bis 20.30 Uhr, im katholischen Pfarreizentrum Heilig Geist.
Auskunft: Judith Eschmann, Tel. 01 341 38 22

Unser Chor ist offen für Sänger in allen Stimm- und Lebenslagen. Der Probeabend ist jeweils am Mittwoch, 20.00 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg an der Aeckersteinstrasse 188. Wir singen Schlager, Spirituals, Folk, Klassik usw.

Kontakt:
Unverbindlicher Probenbesuch oder telefonisch an Maenen Schmidt, 079 633 27 89.
Infos: www.maenenchor-hoengg.ch.

Proben im Kirchgemeindehaus Höngg,
Ackersteinstrasse 190:
Singgruppe (Frauenchor)
Montags 20.00 Uhr, Leo Judstube
Tanzgruppe
Dienstags 20.15 Uhr, Bullingerstube
Senioren-Tanzen
jeden 2. Dienstag 14.30 Uhr, Bullingerstube
Neue Sängerinnen oder TänzerInnen sind
herzlich willkommen.
Auskunft: Singen Telefon 01 342 08 12
Tanzen Telefon 01 3418308

Radfahrer-Verein Höngg
Wöchentlich geleitete Trainings für Renn-
fahrer/-innen (Junioren bis Elitemateure)
auf Strasse, Bahn und Mountainbike.
Jeden Samstag sportliches Tourenfahren
mit Rennvelos (45 bis 120 km).
Kontaktadresse: Dr. Guido Bergmaier,
Im Wingert 3, 8049 Zürich, Tel. 01 341 1763

Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi	
<i>Für Jugendliche:</i>	
Montag	18.00 bis 19.00 Uhr für ca. 9- bis 15-Jährige
<i>für Erwachsene:</i>	
Dienstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition
Donnerstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness
Freitag	18.00 bis 19.30 Uhr Rettungsschwimmen Fitness und Kondition
Aquafit-Kurse auf Anfrage	Marta Hunziker Telefon 01 341 21 06
Rettungs- schwimm-Kurse auf Anfrage	Markus Spielmann Telefon 01 726 06 40 oder Martin Kömterer Telefon 01 340 28 40

Aufgestellte Frauengruppe turnt **neu jeden Montag** um 20.00 Uhr in der Turnhalle Im bisbühl (Lachenzelgstrasse 11). Frauen, 30 bis 70 Jahre jung, sind herzlich willkommen.

Auskunft: Tel. 01 341 83 96 und 01 341 82 79
E-Mail: gmeier@swissonline.ch

Aktivriege des TV Höngg		Turnhalle
Fitness		
Herren ab 16 Jahren		
Dienstag	20.15—21.45	Vogtsrain
<i>Auskunft erteilt gerne:</i> <i>Patrick Buser, Telefon 01 341 77 47</i>		
Jugendriege		
1. bis 3. Klasse		
Dienstag	18.00—19.00	Vogtsrain
4. bis 6. Klasse		
Dienstag	19.00—20.00	Vogtsrain
<i>Auskunft erteilt gerne:</i> <i>Trix Kipfer, Telefon 01 341 05 84</i>		
Männerriege des TV Höngg		Turnhalle
Senioren		
Donnerstag	19.00—20.00	Vogtsrain
Männerriege		
Donnerstag	20.00—21.30	Vogtsrain
<i>Auskunft erteilt gerne die Leiterin:</i> <i>Ursula Berger, Telefon 01 870 16 01</i> <i>oder der Präsident:</i> <i>René Kunz, Telefon 01 341 62 38</i>		

Auskunft über die verschiedenen Trainingszeiten und Mannschaften erteilt gerne:
Präsidentin:
Claudia Lehner, Telefon 01 870 11 63
Technischer Leiter Aktive:
Daniel Bader, Telefon 056 631 96 62

*Mit dem Glück muss man es machen
wie mit der Gesundheit; es genießen,
wenn es günstig ist, Geduld haben,
wenn es ungünstig ist.*

Liebe Jubilarinnen und Jubilare
Ganz herzlich gratulieren wir Ihnen
zu Ihrem Geburtstag. Wir wünschen
Ihnen einen schönen Tag im Kreise Iher
Angehörigen und Freunde, beste
Gesundheit und Wohlergehen mögen
Sie in Zukunft begleiten.

14. September	
Frau Carolina Ullmann	
Michelstrasse 59	80 Jahre
Herr Kurt Zobrist	
Winzerhalde 52	85 Jahre
17. September	
Herr Wilhelm Stöckli	
Holbrigstrasse 10	90 Jahre
18. September	
Frau Margarete Ryffel	
Im Stelzenacker 15	96 Jahre
20. September	
Herr Bruno Hafner	
Bergellerstrasse 39	80 Jahre
Frau Lina Abderhalden	
Reinhold Frei-Strasse 70	85 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen
Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

■ Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn **keine Gratulation** erfolgen darf, sollte uns zirka zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung erreichen. Vergessen Sie bitte nicht, das genaue Geburtsdatum zu erwähnen!

Adresse: Redaktion «Höngger»,
Postfach, 8049 Zürich.

Montag, 23. September, 15.00 Uhr
Örgelduo
Ernst Roth/Annette Schneider
 Der Riedhof würde sich bei allen Anlässen auch über auswärtige Besucher sehr freuen. Der Eintritt ist frei.

Jeweils am 3. Dienstag des Monats gibt es im Riedhof um 15.00 Uhr eine zirka einstündige Information für Interessenten mit einem kleinen Rundgang, Treffpunkt in unserer Cafeteria. Nächste Information: **17. September.** Telefon 01 344 33 33. Übrigens ist die Cafeteria täglich wie folgt geöffnet: von 10.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr.

Bestattung
Häfliger, Josef Peter, geb. 1922, von Zürich und Triengen LU, Gatte der Häfliger geb. Arnet, Anna; Limmat-talstrasse 366.

Sportverein Höngg
Samstag, 14. September
10.00 IBM - Universoft
M/Hönggerberg
10.00 Regensdorf D — Höngg Da
M/Wisacher
10.30 Dietikon D — Höngg Db
M/Dornau
12.15 Höngg Dc — Oerlikon D
M/Hönggerberg
13.45 Höngg Fb — Hausen a. A. F
M/Hönggerberg
14.00 Höngg C — Altstetten C
M/Hönggerberg
14.30 YF Juventus E — Höngg Eb
M/Buchlern
14.30 Urdorf E — Höngg Ec
M/Chlösterli
15.30 ZH Affoltern F — Höngg Fa
M/Fronwald
16.00 Dietikon E — Höngg Ea
M/Dornau
18.00 Urdorf 1 - Höngg 1
C/Klösterli
Mittwoch, 18. September
18.00 Schlieren F — Höngg Fa
M/Zelgli
18.30 Höngg C — Oetw. - Geroldsw. C
M/Hönggerberg
18.30 Bülach D — Höngg Da
M/Erachfeld
*Bei schlechter Witterung gibt
Telefon 01 341 78 44 Auskunft!*

Aikido Dojo Höngg

Das Höngger Aikido Dojo steht seit 1984 unter der Leitung von Roland Spitzbarth, 4. Dan. Es ist dem Aikido Weltverband Aikikai Tokyo angeschlossen. Zuschauer sind jederzeit willkommen; eine Probelektion kann gratis besucht werden. Kinder und Jugendliche trainieren bis zu den Herbstferien gratis.

Was ist Aikido?

Die japanische Kampfkunst Aikido kennt keine Gewinner oder Verlierer. Anfänger und Fortgeschrittene trainieren gemeinsam und lernen voneinander. Es gibt keine Wettkämpfe. Kinder, Frauen und Männer freuen sich an runden Bewegungen und am Energieaustausch zwischen den Partnern. Sie üben ihr Gleichgewicht und ihre Körperkoordination und lernen, unter Druck ruhig zu werden.

Neue Adresse

Das Höngger Aikido Dojo hat eine neue Adresse: Limmattalstrasse 140, 1. Stock.



Roland Spitzbarth, Leiter des Aikido Dojo, demonstriert das Können eines Trägers 4. Dan.



Trainingszeiten

Montag	
Dienstag	
07.15–08.15	(Aiki-Schwert)
18.15–19.15	Kinder ab 1. Klasse Primarschule
19.30–21.00	Erwachsene
Mittwoch	
07.15–08.15	(Aiki-Stock)
Donnerstag	
18.15–19.15	Jugendliche ab 1. Klasse Oberstufe (neu)
19.30–21.00	Erwachsene
Freitag	
07.15–08.15	(Schwert und Stock)

Preise

Erwachsene zahlen pro Quartal 200 Franken. Kinder und Jugendliche trainieren bis zu den Herbstferien gratis; danach kostet das Quartal 100 Franken.

Ausschreibung Bauprojekte

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)
Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Badenerstrasse 141, Erdgeschoss, Büro 008 (8.00 bis 9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache, Telefon 216 29 85/83).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung im «Zürich-Express» an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung im «Zürich-Express» bzw. im kantonalen Amtsblatt schriftlich beim Amt für Baubewilligungen gestellt werden (§ 315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

Ackersteinstrasse 173, Umbau mit Aufstockung eines Einfamilienhauses, W2, Rolf Frey und Cécile Trentini Frey, Ackersteinstrasse 173, Projektverfasser: Paul Haltinger, Architekt, Reussstrasse 17, 8172 Niederglatt.

6. September 2002

Amt für Baubewilligungen

Kinder- und Eltern-Flohmarkt im GZ Wipkingen



Am Mittwoch, 18. September, von 14 bis 17 Uhr, können Kinder ihre Spielsachen tauschen und verkaufen. Auch Eltern können saubere Kinderkleider und Kinderartikel verkaufen oder kaufen.

Vor allem Winterkleider, Schlittschuhe, Skisachen, die zu klein geworden sind, können angeboten oder gekauft werden. Also nicht wegwerfen, sondern im GZ tauschen und verkaufen!

Auch wer nur wenig anzubieten hat, ist herzlich willkommen. Standplätze können geteilt werden. Kinder können eine Decke mitbringen. Die Standplätze stehen ohne Anmeldung gratis zur Verfügung. Bei schönem Wetter draussen, sonst im Saal. Der Kinder- und Eltern-Flohmarkt ist organisiert durch die Flohmarktgruppe in Zusammenarbeit mit dem GZ Wipkingen.

Jass-Treff

Jass-Zirkel-Veranstaltungen

Samstag, 14. September, 13.45 Uhr
Restaurant Hirschen, Obfelden
2. Säuliamtler Jass

Mittwoch, 25. September, 19.45 Uhr
Restaurant Dörfli «Uedikerhuus»,
Uitikon, 10. Dörfli-Jass

Dienstag, 8. Oktober, 19.45 Uhr
Kath. Kirchgemeindezentrum, Höngg
13. Jass-Zirkel-Championship

www.pape-kochschule.ch
Telefon 079 638 19 89

Ihr Fachmann für
Maler- und Tapeziererarbeiten



Sauber und zuverlässig

Poul Benedict Herskind
Telefon 01 341 13 17 oder 079 471 21 04

Radio/TV/HiFi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt 01 363 60 60
TV HiFi Video Rötelsstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

Restaurant
Grünwald
Regensdörferstrasse 237 • 8049 Zürich
Telefon 01 341 71 07



Die Wildsaison hat begonnen.
Wir servieren Ihnen
diverse bekannte und beliebte

Wild-spezialitäten

Laufend neueste Informationen über
www.gruenwald.ch

Restaurant
Jägerhaus
am Waldberg

Spanish Night

am Samstag, 14. September,
ab 19.00 Uhr

Geniessen Sie unsere hausgemachte Paella in der wunderschönen Atmosphäre unserer Pergola (bei schlechter Witterung Indoor) à discrétion Fr. 48.—

Musikalisch verwöhnen Sie unsere beiden spanischen Sänger!

Reservation erwünscht unter
Telefon 01 271 47 50

Familie Thalmann und Team
freuen sich auf Ihren Besuch

Restaurant Jägerhaus
Ihr Restaurant am Waldberg
Waidbadstrasse 151
8037 Zürich

RESTAURANTS



Wild auf der Waid

Feine Wildspezialitäten

Geniessen über den Dächern von Zürich!

Reservieren Sie sich Ihren Logenplatz.

Wine & Dine auf der Waid

Weindegustation
mit einem feinen Menü kombiniert!

Donnerstag, 3. Oktober
Wild und Wein

Mittwoch, 23. Oktober
Südtalien

5-Gang-Menü
mit exklusiven Weinen
Fr. 110.— pro Person
alles inklusive!

Verlangen Sie unsere
Dokumentation

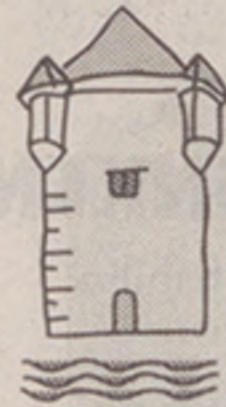
Ihre Gastgeber
Alex Meier und Beat Schmid
Waidbadstr. 45, 8037 Zürich
Tel. 01 271 64 60
Fax 01 271 66 03
E-Mail: info@neuewaid.ch
www.neuewaid.ch

Firmengründungen • Steuern • Revisionen • Buchhaltungen • Beratungen

Treuhandbüro Heinz P. Keller
Eidg. dipl. Buchhalter / Controller
Limmattalstr. 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01 341 35 55, Fax 01 342 11 31
E-Mail: hpkeller@treuhand.ch

RISTORANTE LA TORRE

Hardturmstrasse 126, 8005 Zürich
Telefon 01 440 66 77 www.latorre.ch
Telefax 01 440 66 79



Hochzeit
Kommunion
Taufe
Firmung
und andere Feste



Lo Chef consiglia

Tomatensalat mit Büffelkäse und Basilikum 1/2-Portion Fr. 17.50, 1/1-P. Fr. 22.50
Nüsslisalat mit Speck und Crostini 1/1-P. Fr. 13.50
Hausgemachte bicolore Teigwaren mit Eierschwämmli an Rahmsauce und Brandy 1/2-P. Fr. 18.50 1/1-P. Fr. 25.50
Überbackene Teigmuscheln gefüllt mit Auberginen, Pecorinokäse, Cherrytomaten und Rucola 1/2-Portion Fr. 17.50, 1/1-P. Fr. 22.50
Pizza mit Eierschwämmli, Steinpilzen und Speck 1/1-Portion Fr. 24.50
Kalbskotelett vom Grill mit hausgemachten Teigwaren Fr. 39.50
Rindshohrückensteak mit Kräuterbutter und Gemüse 1/1-Portion Fr. 39.50
Empfehlung Monatswein: L'Incanto La Rendola Toscana 1999 IGT, 1dl Fr. 8.50, 7,5 dl Fr. 59.50

500 m² Gartenrestaurant mit Spielgeräten für Kinder • Parkplätze in Tiefgarage

Geld-Tipp

Aktienanteil halten?

«Ich habe etwa 100000 Franken in Aktien von Schweizer Blue-Chips-Unternehmen angelegt, den gleichen Betrag in Obligationen. Die Entwicklung der Aktienmärkte erscheint mir für die nächste Zeit eher unsicher. Deshalb überlege ich mir, die Aktien zugunsten von Obligationen zu verkaufen. Was meinen Sie dazu?»



«Tatsächlich haben sich die Konjunkturprognosen in den letzten Wochen verdüstert. Viele Unternehmen verzeichnen eine sinkende Nachfrage und werden in nächster Zeit weniger Produkte absetzen. Andererseits ist es zahlreichen Gesellschaften gelungen, ihre Überkapazitäten abzubauen. Damit konnten sie Kosten sparen und die Ausgaben besser in den Griff bekommen. Dies wird den Unternehmen ermöglichen, in Zukunft ihre Gewinnmargen zu verteidigen.

Ausserdem wurden die Aktienpreise in den letzten Monaten sehr stark nach unten korrigiert. Der Markt hat die schlechten Konjunkturnachrichten also vorweggenommen und bereits in die Preise einberechnet. Unsere Bewertungsmodelle zeigen, dass Aktien im Moment nicht zu teuer sind, wenn man sie mit den Preisen für Obligationen vergleicht. Wir empfehlen Ihnen deshalb, Ihrer bisherigen persönlichen Anlagestrategie treu zu bleiben. Halten Sie Aktien und Obligationen im gleichen Verhältnis in Ihrem Portefeuille, wie es Ihrer langjährigen Anlagestrategie entspricht.»

Mario Di Salvo,
ZKB Zürich-Höngg

Zeit für eine professionelle Zahnreinigung? Oder möchten Sie weisse Zähne?
Ihre persönliche Dentalhygienikerin SRK berät Sie gerne in einer neuen modernen Praxis.
Telefon 01 342 55 07 • 076 441 00 00
DH Care, Limmattalstr. 177, Höngg • Tram Nr. 13

Christine Demierre
Betrifft:
Was wir wollen
Gesund sein ist normal, krank sein ist es auch. Beides sind komplexe Vorgänge in einer Kette von Regeln, aber auch Zufällen. In dieser Kette sind wir, Ihre Apotheke, ein wichtiges Glied. Und das dürfen wir bleiben.
LIMMAT APOTHEKE
Tel. 01 341 76 46

Heizenholz

Jugendsiedlung

Regensdörferstrasse 200, 8049 Zürich
Telefon 01 344 36 36, Fax 01 344 36 40
E-Mail info.heizenholz@zky.ch
www.heizenholz.ch

Herbstfest der Jugendsiedlung Heizenholz

Sonntag, 22. September 2002

(bei jeder Witterung)

12.00 bis 19.00 Uhr Spielfest

Die Jugendsiedlung ist 30 Jahre alt geworden und bietet am diesjährigen Herbstfest ein besonders reichhaltiges Programm. Nebst unseren bewährten – und neuen! – Angeboten für Kinder finden Sie wiederum verschiedene Attraktionen, welche Jugendliche oder Erwachsene ansprechen wollen.

- Bull riding – Wer bleibt am längsten oben?! – und erst noch gratis
- Jugendlichen-Treff mit Musik (DJ) und Getränken
- Karussell Kreisreisen
- Kulinarische Angebote bis 20.00 Uhr
- Kaffeecke im oder vor dem Zelt
- Schminkstand
- Fotobox
- Button bemalen und pressen
- Wurfstand und Ballonwettbewerb mit Preisen für die Weitesten
- Blasio
- Esel- und Ponyreiten
- Führungen durch die Wohngruppen
- Tischfussball-Turnier (Jöggele) mit Preisen für die Besten
- Tonschalen herstellen
- Gauklergruppe

Auf Ihren Besuch freuen sich:
Kinder, Jugendliche und MitarbeiterInnen
der Jugendsiedlung Heizenholz

Der Top-Coiffeur in Ihrer Nähe



- Moderne Frisuren
- Individueller, auf Ihre Persönlichkeit abgestimmter Stil
- Umfassende kreative Farbberatung
- Freundliche und kompetente Bedienung

Ranjana Tochemann freut sich, Ihnen eine ganzheitliche Frisur- und Farbberatung in entspannter, privater Umgebung anzubieten. Willkommen im Haarstudio an der Geeringstrasse 48/11, Rütihof (in Höngg)

Tel. 079 431 68 86

Modernste Farben und Frisuren



«Unsere Wirtschaft ist auf eine sichere und günstige Stromversorgung angewiesen. Dies garantiert das EMG.»
Werner Furrer, Kantonsrat SVP, Zürich

Für eine geordnete Öffnung des Strommarkts
Am 22. Sept.
Ja zum EMG
Zürcher Komitee "Ja zur Neuordnung des Strommarkts",
Birchweg 13, 8154 Oberglatt, www.energie-mit-garantie.ch

Praxis für therapeutische Massagen in Höngg

dipl. Masseurin hilft Ihnen bei

Verspannungen, Stress, Schmerzen

Manuelle Lymphdrainage,
Körper und Gesicht
Fussreflex-Massage
Nacken/Rücken-Massage
Bachblüten-Therapie
REIKI

Ruth Schneider, Mitglied SVNH und
Dr. Vodder-Schule-Walchsee
Bläsistrasse 31 (Meierhofplatz), Termine:
Tel. 01 252 90 68, Mo–Fr 8.00–19.00 Uhr

PADO

Swiss-Cosmetic

Doris und Paul Scherrer
Regensdörferstrasse 27
8049 Zürich
Telefon 01 342 90 70

- Cosmetic
- Pédicure
- Nail-Studio
- Camouflage Make-up/Beratung
- Fussreflextherapie
- Schlankheits-Behandlung

R. SPILLMANN TRANSPORTE ZÜRICH

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01 271 47 39

Lederpolster- Reinigung



Reparaturen
Färben
Produkte

Patina®-naturell

Meister Marte

Winterthurerstrasse 422

8051 Zürich

Telefon 01 321 47 96

Liegenschaftsmarkt

Dringend gesucht von 34-jähriger Redaktorin und Mutter von 4-monatigem Kind:

3-Zimmer-Wohnung

in der Stadt Zürich, vorzugsweise in den Kreisen 6, Wipkingen oder Höngg. Lieber einfach und ruhig, dafür schön und günstig! Mietzins bis max. Fr. 1000.–. Telefon 01 341 35 40

In Höngg zu vermieten per 1. Okt. 2002

2½-Zimmer-Wohnung

Ruhig, sonnig, in kleinem Mehrfamilienhaus, aller Komfort, fünf Minuten zum Tram und Zentrum. Fr. 1690.– exkl. Telefon Büro 01 387 98 87 oder 079 420 11 04

Zürich-Höngg, Am Wasser 97

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung

Garagenplätze

in Einstellhalle à Fr. 110.– monatlich. Auskunft erteilen: Telefon 01 341 89 96 und 01 341 08 18

Zu vermieten ab sofort oder später

Garagenplatz für PW

Fr. 130.–, Imbisbühlstrasse 134
Telefon 01 310 27 27

Umzüge

1 bis 4 Zimmer
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren
Fr. 95.–/Std.
2 Männer + Wagen 079 678 22 71

Am Stadtrand Zürich-Nord zu verkaufen

idyllisches Freizeitparadies

für Tierliebhaber (grosse, gepflegte Parzelle in einer Kleintieranlage, geeignet für Papageien und/oder Ziergeflügelhaltung).

Seriöse Interessenten melden sich bitte unter 079 357 26 58

008-003834

Zu vermieten per 1. April 2003

Nähe Meierhofplatz, Zürich-Höngg

lichtdurchflutete Kursräume

mit sep. WC, Teeküche und Gartenzugang, ca. 100 m². Mietzins Fr. 1780.– inkl. NK. Garagenplätze vorhanden.

Interessenten melden sich bei
Seitzmeir Immobilien AG,
Telefon 01 225 28 32 (Frau Uehlinger)

Zu vermieten an Bergellerstrasse
Nähe Zweifel
trockener, gut beleuchteter

Lagerraum 70 m²

mit Vinylbodenbelag, Fr. 430.–/Monat.
Telefon 079 205 75 70

Räume Wohnungen Keller usw.

Flohmärkten ab

Kaufe Antiquitäten

Telefon 01/341 29 35
Natel 079/405 26 00, M. Kuster

Schnell-Umzüge

Einlagerung, Reinigen, Entrümpeln, Entsorgen.
Kaufe Möbel, Teppiche, alte Sachen. Seriös.

10% AHV-Rabatt
Gratis ☎ 0800 800 907 Gratis-Offerte

Bei uns ist der Kunde König.
Service und Qualität wie früher,
mit modernster Technik von heute.

Ihr Computerspezialist in Höngg:

Wir reparieren Ihren Computer.
Installationen von Software,
Netzwerken und Internet.
Rufen Sie an für einen Termin:
01 342 55 55



POOL Computer AG
Imbisbühlstrasse 100
8049 Zürich
www.pool-computer.ch



ZEIT VERSCHENKEN

Nachbarschaftshilfe.
Rufen Sie uns an.
Montag bis Freitag
9.00 bis 11.30 Uhr

NEUE einsatzfreudige
Mitglieder sind jederzeit
herzlich willkommen.

M.+A. HELFER UHREN · BIJOUTERIE

Limmattalstrasse 130, 8049 Zürich
Telefon 01 342 44 04

Reparaturen
aller Uhrenmarken
und
Bijouterien

TV+Video 01 431 25 00

Reparatur-Dienst
Ersatz-TV
gratis!
Top-Service bis 23 h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

Ihre Fahrschule im Quartier

Fahrschule schmid

Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht
Obligatorischer
Verkehrskunde-Unterricht
Jeden Montag Kursbeginn

Telefon 01 341 42 60

Natel 079 406 56 02
Giblenstrasse 25

Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht

Bim Beck gits jetzt
au Höngger Wy
Gfüllt isch di Fläsche
mit Kirschstängeli
Gosse isch si us Schoggolade
Chaufe chamer si bi eus im Lade!



Bäckerei
Konditorei



am Meierhofplatz · Zürich-Höngg
Telefon 01 341 07 51

Urs Blattner

Innendekorationen

Edg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche,
Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.

Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel
Antikpolsterei

Telefon 01 271 83 27, Fax 01 273 02 19
Im Sydefädli 6, 8037 Zürich

(Fortsetzung der Ackerstrasse)
☐ vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung.

Ideen
zum
Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE,
DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTLER

Treffpunkt der Höngger Geschäftswelt
jeden Donnerstag im «Höngger



GARTENBAU

Wir sind spezialisten auf:

- Gartenpflege
- Baumpflege
- Gartenumänderungen
- Neugestaltungen von Gärten

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 079 677 15 43, von 7.00 bis 18.00 Uhr